



# JAHRESBERICHT 2012



STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG



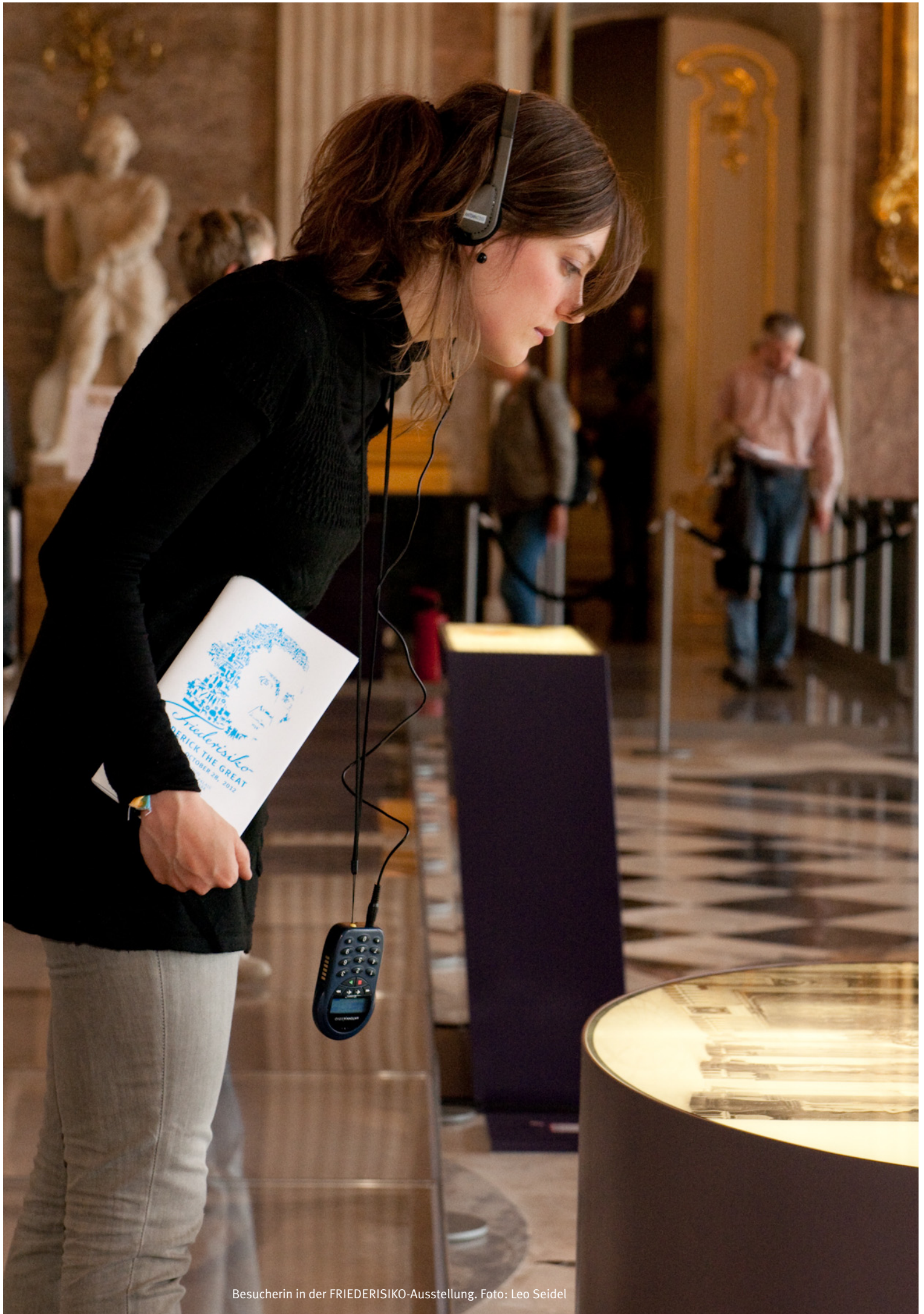
Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation



Schlösser und Parks  
von Potsdam und Berlin  
Waterbosste  
seit 1990

# INHALT

<b>I.</b>	<b>AUS DER ARBEIT DER STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BERLIN-BRANDENBURG IM JAHR 2012</b>	<b>04</b>
1	Allgemeine und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	04
1.1	Einnahmen	04
1.2	Förderungen und Spenden	05
1.3	Liegenschaften / Vermietungen	08
1.4	Ordnungsdienst	09
2	Investitions- und Restaurierungsmaßnahmen	11
2.1	Bauforschung / Baudenkmalpflege	11
2.11	Sonderinvestitionsprogramm / Masterplan / Bauforschung	11
2.12	Baudenkmalpflege, Stammhaushalt	12
2.2	Gartendenkmalpflege	13
2.3	Restaurierungen	15
3	Ausgewählte Neuerwerbungen	19
4	Ausstellungen und wissenschaftliche Projekte	23
4.1	Ausstellungen	23
4.1.1	FRIEDERISIKO – Friedrich der Große	23
4.1.2	Weitere Ausstellungen	25
4.2	Forschung und Stiftungskolloquien	25
4.3	Provenienzforschung	26
5	Besucherentwicklung und Marketing	29
5.1	Besucherentwicklung	29
5.2	Marketing	30
5.2.1	Medienpartnerschaften	30
5.2.2	Kampagnen und Projekte	31
5.2.3	Neue Angebote Bereich Kulturelle Bildung / Kooperationen	32
5.2.4	Veranstaltungshöhepunkte	33
6	Fridericus	34
<b>II.</b>	<b>CHRONIK</b>	<b>36</b>
1	Neuerwerbungen	36
2	Neueinrichtungen	40
3	Ausstellungen	42
4	Tagungen	41
5	Veranstaltungen	43
6	Publikationen der SPSG	52
6.1	Beiträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SPSG für »FRIEDERISIKO. Friedrich der Große. Die Ausstellung / Die Essays«	53
7	Weitere Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SPSG	55
8	Organe und Gremien	59
	Impressum	61



Besucherin in der FRIEDERISIKO-Ausstellung. Foto: Leo Seidel

## I. AUS DER ARBEIT DER STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BERLIN-BRANDENBURG IM JAHR 2012

Der Bericht der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) für das Jahr 2012 vermittelt einen Überblick über allgemeine Stiftungsentwicklungen, wirtschaftliche Aspekte, Bau- und Restaurierungsarbeiten, Ausstellungen, Veranstaltungen und Neuerwerbungen sowie über die Besucherentwicklung und das Stiftungsmarketing.

### 1 ALLGEMEINE UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die SPSG hat im Jahr 2012 große Anstrengungen unternommen, neben der herausragenden FRIEDERISIKO-Ausstellung im Neuen Palais das Tagesgeschäft auf hohem Niveau fortzuführen, die Masterplanprojekte voranzubringen und für die kommenden Jahre zu planen.

#### 1.1 EINNAHMEN

Der Haushaltsplan veranschlagte Einnahmen in Höhe von 48.773.100 Euro. Erzielt wurden Gesamteinnahmen in Höhe von 49.594.635 EUR. Der Gesamterlös durch Eintritt beträgt 12.910.011 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr 2011 (9.222.916 Euro) bedeutet das einen Zuwachs von 3.687.095 Euro (+39,98%).

Auch im Vergleich mit dem erfolgreichen Luisenjahr 2010 ist bei den Eintrittserlösen ein erfreulicher Zuwachs zu verzeichnen: 2.295.058 Euro (+21,63%).

Die Mehreinnahmen werden zur Absicherung der Dateneingabe in die Museumsmanagementsoftware verwendet.



Besucherrekord: Generaldirektor Hartmut Dorgerloh (rechts) begrüßt die 250 000. Besucherin sechs Wochen vor dem Ende der FRIEDERISIKO-Ausstellung im Neuen Palais.

## 1.2 FÖRDERUNGEN UND SPENDEN

Mit der Jubiläumsausstellung FRIEDERISIKO im Neuen Palais hat die SPSG das bislang größte und ambitionierteste Ausstellungsvorhaben in ihrer Geschichte realisiert. Mit fast drei Millionen Euro trugen verschiedene Förderer zur Finanzierung bei.

Besonderer Dank dafür gilt dem Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, der Dussmann Beteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, der Ernst von Siemens Kunststiftung, der Ernst & Young GmbH, den *Freunden der Preußischen Schlösser und Gärten e.V.*, der G.u.I. Leifheit-Stiftung Nassau, der Investitionsbank des Landes Brandenburg, der Kulturstiftung der Länder, der Lufthansa AG, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam, der Museumsshop Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten GmbH, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, der Saint-Gobain Building Distribution GmbH, der Vattenfall Europe Generation AG sowie der Wallonie-Bruxelles International für das Teilprojekt »Der Modeaffe«.



Szenen aus Papier: »Der Modeaffe«, Installation von Isabelle de Borchgrave  
Foto: Andreas von Einsiedel

### FÖRDERPROJEKTE (AUSWAHL)

Förderprojekte der *Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V.* für das Friedrich-Jubiläum waren die Restaurierung von fünf Wandgemälden in der Marquis d'Argens Wohnung des Neuen Palais (rund 130.000 Euro) sowie die Restaurierung eines Bronzekronleuchters (60.000 Euro) und einer Bodenstanduhr (45.000 Euro). Das seit 2009 von den *Freunden* geförderte Heckentheater am Neuen Palais konnte im Jubiläumsjahr wiedereröffnet werden. Ferner sagten die *Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V.* 2012 eine Förderung zur Restaurierung der Sitzgarnitur nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel für den Roten Saal von Schloss Glienicke mit 74.000 Euro sowie die Restaurierung des Bacchus-Kabinetts in Schloss Rheinsberg mit 85.000 Euro zu.

Die vom WORLD MONUMENTS FUND, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam geförderte Restaurierung von vier Räumen des Unteren Fürstenquartiers im Neuen Palais konnte abgeschlossen und gemeinsam von der SPSPG und Förderern der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Die von der Rudolf-August Oetker Stiftung geförderte Restaurierung außergewöhnlicher Wandtapeten im Chinesischen Zimmer des Neuen Palais wurde pünktlich zur FRIEDERISIKO-Ausstellung abgeschlossen.



Nach der Restaurierung: Chinesisches Zimmer im Neuen Palais  
Foto: Wolfgang Pfaunder

Im Anschluss an die Restaurierung des »Kleinen Lesekabinetts« im Neuen Palais konnte die Cornelsen Kulturstiftung für die Sanierung und Restaurierung der »Kleinen Neugierde« im Schlosspark Glienicke gewonnen werden.

Die Restaurierung des Lindstedter Tors und die Sanierung des Sellowegs im Park von Sanssouci wurden aus dem Ticketverkauf/Spendenanteil der Potsdamer Schössernacht (rund 254.000 Euro) ermöglicht.

Dank der Hermann Reemtsma Stiftung konnten vier Armlehnsessel nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel für das Weiße Stuckzimmer im Schloss Glienicke aus dem Depot geholt und restauriert werden.

Die Einrichtung der zweiten Museumswerkstatt für Kinder und Jugendliche, die 2013 im neuen Besucherzentrum am Neuen Palais eröffnet wird, ist den großzügigen Förderungen des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien sowie Frau Dr. Margrit Bröhan und der Friede Springer Stiftung zu verdanken.

Die SPSG-Förderstiftung »pro Sanssouci« hat unter anderem das Projekt »Die Schatullrechnungen Friedrichs des Großen« mit ergänzenden 5000 Euro unterstützt.

Der Rotary Club Potsdam-Alter Markt unterstützte (seit 2010) den Wiederaufbau der Borkenküche, der Rotary Club Potsdam (seit 2007) den der Eremitage. Beide Parkarchitekturen im Neuen Garten konnten 2012 fertiggestellt und der Öffentlichkeit präsentiert werden.



Zum Anfassen: Tastmodell vom Park Sanssouci und seinen Bauten  
Foto: Ortrun Egelkraut

An der Finanzierung des Bronzetastmodells von Park Sanssouci für blinde und sehbehinderte Menschen beteiligten sich u.a. der Rotary Club Berlin, die Katjes Bonbon GmbH Potsdam und der Lions-Club Berlin-Europa Center (5000 Euro).

Kleinere Förderungen gab es unter anderem für die Sanierung der Fassade des Antikentempels im Park Sanssouci, für den Bestandskatalog »Uhren in den Preußischen Schlössern« (Scherping-Schulze-Stiftung), für die Rekonstruktion von zwei Kambly-Rahmen in der Bildergalerie (u.a. Annemarie Hilgemann Stiftung) oder für ein Stipendium zur Nutzung der Gerhard-Knoll-Forschungsbibliothek (Bühler-Stiftung-Berlin).

Das in Kooperation mit der Mosaik-Werkstätten für Behinderte gGmbH initiierte Kleinspendenprojekt »Königlicher Weinberg« zur Sanierung und Rekultivierung des Weinbergs am Belvedere in Sanssouci hat u.a. durch Rebstockpatenschaften rund 10.000 Euro Spenden eingebracht.

Das Kleinspendenprojekt »Ein Quart Geschichte« zur Restaurierung des Fußbodens im Marmorsaal des Neuen Palais wird durch die eigens dafür entwickelte Webpage [www.einquartgeschichte.de](http://www.einquartgeschichte.de) weiterhin positiv angenommen: Seit Beginn des Projektes Ende 2009 konnten bis Dezember 2012 rund 110.000 Euro eingenommen werden. Diese Gesamtsumme schließt Unternehmenspartnerschaften ein, für die ebenfalls weiterhin geworben wird.

### **NEUER FÖRDERVEREIN**

Im Juni wurde der Verein »Förderer der Hofgärtnerei Park Babelsberg e.V.« gegründet. Dieser will sich rund 100 Jahre nach der Blütezeit der Hofgärtnerei für deren Instandsetzung, Erhaltung und Pflege sowie für die Förderung von Kunst und Kultur engagieren. Damit steht der SPSG ein zehnter Förderverein zur Seite.

## **1.3 LIEGENSCHAFTEN / VERMIETUNGEN**

### **GRUNDSTÜCKERWERB**

Der Stiftungsrat hat anlässlich einer Sondersitzung am 22. Mai den Generaldirektor u.a. ermächtigt, ein Grundstück in 14473 Potsdam, Friedrich-Engels-Straße, für den Neubau eines Kunstgutdepots zu erwerben. Die Beurkundung des Kaufvertrages erfolgte am 26. Juni.

### **VERMIETUNGEN**

Die SPSG bietet vielseitige Möglichkeiten für Kultur- und Firmenveranstaltungen, Empfänge, Galadinner, Tagungen, Lesungen, Hochzeiten und Familienfeiern. Mit einer Kapazität von 14 bis zu 2200 Gästen können verschiedene Schlossinnenräume, Terrassen und Höfe,



Königlich feiern: Terrasse vor dem Orangerieschloss im Park Sanssouci  
Foto: Grit Onnen



Orangerien oder Freiflächen gebucht werden. Vor allem für private Feiern wie Hochzeiten und Fotoaufnahmen im königlichen Ambiente beobachtet die SPSG eine verstärkte Nachfrage. 2012 lagen die Einnahmen aus Vermietungen bei rund 200.000 Euro.

### **AM MEISTEN GENUTZTE RÄUME**

- Kavalierrflügel Schloss Glienicke (ganzjährig verfügbar, bis zu 180 Personen)
- Orangerieschloss Park Sanssouci (Sommerempfänge von Juni bis September);  
2012 u.a. Firmenevent eines großen Wirtschaftsunternehmens, Sommerfest der ILB,  
Jahresempfang der IHK
- Schloss Paretz, Vestibül (standesamtliche Trauungen)

Trauungen sind auch im Festsaal von Schloss Schönhausen und in der Alten Küche des Jagdschlusses Grunewald möglich.

### **VERANSTALTUNGSHÖHEPUNKTE**

- Duckstein-Festival, Schlossplatz Charlottenburg, 17. Juli – 30. Juli
- Potsdamer Schössernacht & Vorabendkonzert, Park Sanssouci, 17./18. August
- M100 Medienkongress, Orangerieschloss, Raffaelsaal, 6. September
- Frühstückslauf im Rahmen des Berlin-Marathon, Schlossplatz Charlottenburg, 29. September
- Berlin läuft, Schlossplatz Charlottenburg, 13./14. Oktober
- Weihnachtsmarkt am Schloss Charlottenburg, Schlossplatz Charlottenburg,  
26. November bis 26. Dezember

### **GASTRONOMIE**

Während der FRIEDERISIKO-Ausstellung gab es als temporäre Gastronomie das Café Fredersdorf in den Invalidengärten am Neuen Palais, das nach dieser erfolgreichen Saison fortgeführt wird.

## **1.4 ORDNUNGSDIENST**

Der Ordnungsdienst hat 647 Verstöße gegen die Stiftungsanlagenverordnung geahndet. Diese richteten sich in 272 Fällen gegen Hundehalter (Hund nicht angeleint), in 159 Fällen gegen Radfahrer. 163-mal waren Kraftfahrzeuge verbotswidrig geparkt oder befahren für den allgemeinen Fahrzeugverkehr gesperrte Wege. Daneben wurden von den Ordnungsdienstmitarbeitern 1275 Fälle an die örtlich zuständige Ordnungsbehörde abgegeben. Davon waren 1224 Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung (StVO; Feuerwehrezufahrten, Parken am Südtor und Mövenpick) und sechs Verstöße gegen die Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg (gefährliche Hunde, Leinenzwang bei besonderen Hunderassen). In 39 Fällen wurden Anzeigen an die Forstbehörde geleitet (Verstoß gegen das Brandenburgische Waldgesetz, »Parken im angrenzenden Wald, Waldbrandgefahr in angrenzenden Waldgebieten«).



Rückkehr der Statuen

## 2 INVESTITIONS- UND RESTAURIERUNGSMASSNAHMEN 2012

Die SPSP hat im Bereich Investitionen 4.070.077 EUR ausgegeben. Im Bauetat zeigte sich ein steigender Bedarf bei Maßnahmen, die der Gefahrenabwehr dienen (Brandschutz, Standsicherheit, Absturzsicherungen). Die Abteilung Gärten hat insbesondere die beiden Großvorhaben Sanierung Bleidekontaminierung Sacrow und Sanierung Selloweg im Park Sanssouci zügig vorangebracht. Außerdem wurde der teilweise überholte Technikbestand der Abteilung Gärten gegen moderne energiesparende Technik ausgetauscht. Die Abteilung Restaurierung konnte zusätzliche Klimatechnik für die Schlösser erwerben, die zunächst in der Sonderausstellung FRIEDERISIKO genutzt wurde.

### 2.1 BAUFORSCHUNG / BAUDENKMALPFLEGE

#### 2.1.1 SONDERINVESTITIONSPROGRAMM / MASTERPLAN / BAUFORSCHUNG

##### KOLONNADE AM NEUEN PALAIS

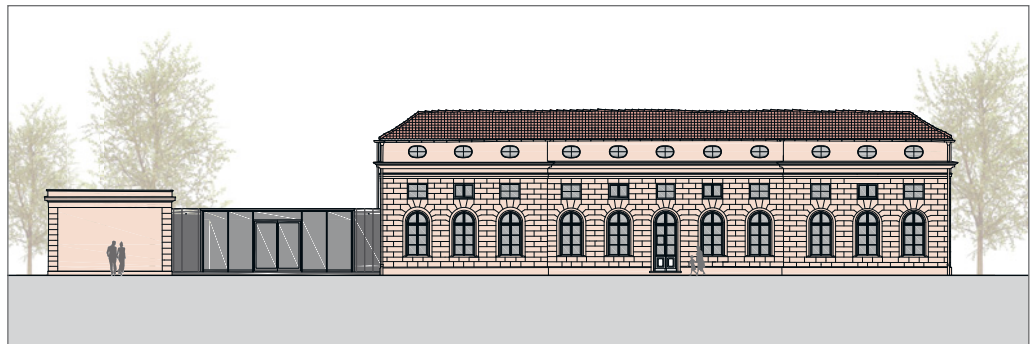
Mit der Kolonnade am Neuen Palais konnte eines der großen Masterplan-Projekte 2012 nahezu abgeschlossen werden. Im Laufe des Jahres wurden die Ergebnisse der fünfjährigen, mit 24,7 Millionen Euro finanzierten Sanierungsarbeiten sichtbar. Im März wurden an den südlichen und nördlichen Pavillonbauten die Arbeitsgerüste und die 28 Meter hohen Stahleinhausungen entfernt, anschließend beide Pavillons mit den restaurierten Skulpturen und Kartuschen sowie den beiden Obelisken bekrönt. Im April wurde das Triumphtor mit der neu aufgesetzten Kuppel freigelegt. Ende November waren die letzten Gerüste abgebaut und alle 62 Sandsteinskulpturen nach der Restaurierung auf die Balustrade zurückgebracht.



Abrüstung der Kolonnade: Südflügel und Triumphthor im September 2012  
Foto: Frank Aulbach

### BESUCHERZENTRUM AM NEUEN PALAIS

Am 15. Juni wurde Richtfest für das neue Besucherzentrum gefeiert. Das ehemalige Wachgebäude am Südtor zum Park Sanssouci wurde 1768/69 nach einem Entwurf von Carl von Gontard erbaut und später mehrfach erweitert und verändert. Für den Erhalt und die Umnutzung der historischen Bausubstanz waren umfassende Instandsetzungs- und Umbaumaßnahmen notwendig. Durch Hinzufügen eines flachen Pavillons entstand ein neuer, sich zum Parkplatz nach Süden öffnender Eingangsbereich. Der ehemalige Innenhof erhielt eine freitragende Stahldachkonstruktion und dient ab 2013 als Raum für die zentralen Besucher-einrichtungen.



Umbau Besucherzentrum am Neuen Palais: Ansicht Südfassade. © Rühnick Architekten

Im Bereich Bauforschung konnten mehrere Denkmalkonzepte zum Abschluss gebracht werden:

- Neues Palais: Dachsanierung und Sanierung Sockelgeschoss
- Ensemble Neues Palais: Denkmalkonzept Kuppel
- Umbau Zimmerstraße (ehem. Hans-Otto-Theater)
- Marstall Potsdam (Filmmuseum)
- Schloss Rheinsberg zum Bauabschnitt Brandschutz und Temperierung
- Schloss Pfaueninsel: Quellenrecherche zur Vorbereitung Bauforschung und Denkmalkonzept
- Römische Bäder: Quellenrecherche zur Vorbereitung Bauforschung und Denkmalkonzept

### 2.1.2. BAUDENKMALPFLEGE, STAMMHAUSHALT

Die folgende Übersicht nennt nur Maßnahmen besonderer finanzieller Größenordnung, Schwierigkeit oder Bedeutung.

#### BERLIN

##### SCHLOSS CHARLOTTENBURG

- Rehabilitationsmaßnahmen Leitungsnetze: Genehmigung der Entscheidungsunterlage (ES-)Bau 1. Bauabschnitt Löschwasserversorgung
- Fertigstellung der Schadstoffgutachten; Abschluss der Dekontamination

##### PFAUENINSEL

- Fähranleger: Begutachtung und Planung

## POTSDAM



Wieder geöffnet:  
Schloss Charlottenhof, Vestibül  
Foto: Roland Handrick

### PARK SANSSOUCI

- Neues Palais: Fertigstellung Brandschutzmaßnahmen und Erschließungsleistungen zur Ausstellungseröffnung FRIEDERISIKO
- Schloss Charlottenhof: Wiedereröffnung nach Entstaubung und Feinreinigung sowie Abschottung des mit Holzschutzmitteln belasteten Dachgeschosses
- Schloss Sanssouci, Bildergalerie und Neue Kammern: jeweils Schadstoffgutachten, Planung und Durchführung Dekontamination und Abschottung Dachraum
- Schloss Marly an der Friedenskirche: Erstellung Brandschutzgutachten und Brandschutzkonzept, Planung und Durchführung einer neuen Blitzschutzanlage
- Orangerieschloss: Erstellung Brandschutzkonzept
- Parkgärtnerei: Erneuerung der Gewächshausverglasung

### NEUER GARTEN

- Historisches Gewächshaus, 2. Bauabschnitt Innenausbau: Einbau der Heizungsanlage und Rückbau der Foliengewächshäuser
- Orangerie: Schadstoffgutachten, Planung und Durchführung Dekontamination und Abschottung Dachraum

### PARK BABELSBERG

- Pförtnerhaus 1, Hüllensanierung: Restleistungen (Mauernstrich, Dämmung Dachgeschoss) erbracht
- Lorbeerhäuser: Inventarisierung und Einlagerung der Baufragmente
- Gerichtslaube: Sicherungsmaßnahmen an den Balustraden

## MÄRKISCHE SCHLÖSSER

### PARK RHEINSBERG

- Marstall, Sanierung Innenhof: Ausführungsplanung fertiggestellt

## 2.2. GARTENDENKMALPFLEGE

## BERLIN

Die folgende Übersicht nennt nur Maßnahmen besonderer finanzieller Größenordnung, Schwierigkeit oder Bedeutung.

### SCHLOSSGARTEN CHARLOTTENBURG

- Detailkonzept zur Neuordnung der Orangeriepflanzen
- Instandsetzung östlicher Parterreweg und der Wege im Fasanengarten
- Detailkonzepte: Fasanengarten, Schlossterrasse, barocke Lindenalleen, Fürstingarten, Spreeboskett

### **PFAUENINSEL**

- Erneuerung der Wege um das Kavalierhaus und von der Voliere bis zur Liegewiese sowie im runden Blumengarten am Schloss

### **SCHLOSSGARTEN GLIENICKE**

- Restaurierung des Bodenmosaiks an der Löwenfontäne

### **SCHLOSSGARTEN SCHÖNHAUSEN**

- Detailkonzept zur Wiederherstellung der Gehölzstruktur in Arbeit

### **POTSDAM**

#### **PARK SANSSOUCI**

- Instandsetzung des Parkplatzes und der Zuwegung an der Historischen Mühle
- Fertigstellung der erneuerten Druckleitung auf den Ruinenberg zur Befüllung des Hochbehälters mit Havelwasser zur Bewässerung der Pflanzen im Park Sanssouci
- Sanierung von Wegen und Platzflächen rund um das Neue Palais
- Instandsetzung des Sello-Weges

#### **NEUER GARTEN UND PFINGSTBERG**

- Abschluss der Wegsanierung zum Grünen Haus mit Pflanzung der Kastanien am Rondell
- Gehölzschnitt zur Freistellung wichtiger Sichten auf dem Pfingstberg
- Durcharbeiten und sortierende Wildwuchsbeseitigung in den Gehölzbeständen des nördlichen Neuen Gartens zwischen Grünem Haus und Hasengraben

#### **SACROW**

- Abschluss der Bleidekontaminierung im Schlossgarten im August, anschließend Bodenmodellierung, Wiesenansaat und Gehölzpflanzungen

#### **SCHLOSSGARTEN BABELSBERG**

- Gehölzschnitt zum Herausarbeiten und Erhalt der Sichten von den Aussichtsplätzen Flatowturm, Luisenhöhe, Feldherrenbank, Friedrich-Wilhelm-Höhe
- Auftragsvergabe zur Digitalisierung der Dokumentation gartendenkmalpflegerischer Arbeiten 1970–2007
- Abschluss der restauratorischen Untersuchung zu den Bodenmosaiken und Keramikböden auf den Schlossterrassen und Beginn der Wiederherstellung im Rahmen des Masterplanprojektes »Hüllensanierung Park Babelsberg«



Schloss Sacrow  
Foto: Hans Bach

### **MÄRKISCHE SCHLÖSSER**

#### **LUSTGARTEN RHEINSBERG**

- Erarbeitung des Pflegekonzepts zur »Englischen Partie«
- Neuverfugung der Pflasterung im Schlossinnenhof
- Erneuerung der Treppenwege am Weinberg

## EICHENPROZESSIONSSPINNER (EPS) IN DEN STIFTUNGSGÄRTEN

Im Frühjahr wurden an 1320 Bäumen (Eichen) die gesundheitsgefährdenden Eichenprozessionsspinnerrauen entlang der Hauptwege und Liegewiesen im Park Sanssouci, Babelsberg, im Neuen Garten, in Glienicke und auf der Pfaueninsel beseitigt. Nur durch Kürzung der Garteninvestitionen konnten die notwendigen Sonderausgaben in Höhe von 150.000 Euro gedeckt werden.

## 2.3 RESTAURIERUNGEN

Der Schwerpunkt der Arbeit lag auch in der Abteilung Restaurierung auf der Ausstellung FRIEDERISIKO im Neuen Palais. Dazu gehörten im Vorfeld Objektvorbereitung, Leihgabenbetreuung und Einbringung der Exponate, die Sicherung und Konservierung / Restaurierung von wandfesten und beweglichen Kunstwerken sowie die klimatechnische Ertüchtigung der Ausstellungsräume. Während der Laufzeit ging es um die konservatorische Betreuung der Exponate und anschließend um deren Rückführung an den angestammten Platz sowie um die Wiedereinrichtung der Schlossräume im Neuen Palais.

Die folgende Übersicht nennt nur Maßnahmen besonderer finanzieller Größenordnung, Schwierigkeit oder Bedeutung.

### POTSDAM

#### PARK SANSSOUCI

##### NEUES PALAIS

- Unteres Fürstenquartier: Ouales Kabinett: Arbeiten an der Lackfassung der hölzernen Wandflächen; Konzertzimmer: Abschluss Restaurierung der mobilen Kunstwerke; Tressen- und Konzertzimmer: Abschluss Kopien der Fensterdekorationen nach Vorbildern des 18. Jahrhunderts
- Grottenaal: Erarbeitung des Leistungsverzeichnisses für Sicherung, Reinigung und Konservierung der grottierten Decke und des Deckengemäldes
- Marmorsaal: Nach Restaurierung des inkrustierten Marmorbodens im ersten Abschnitt wurde ein durchsichtiger Schutzsteg für die Besichtigung und Durchquerung dieses Raumkunstwerks aufgelegt und so der Saal in den Ausstellungsrundgang einbezogen
- Chinesischer Tapetenraum: Restaurierung des Raums mit seinen wertvollen chinesischen Papiertapeten
- Kleines Lesekabinett («Hundezimmer») der Friedrichwohnung: Restaurierung von Ausstattungsobjekten
- Skulpturen im Umgang: Erarbeitung der Leistungsverzeichnisse und Beginn der Ausschreibung für die Restaurierung der am stärksten gefährdeten Skulpturen



Nach der Restaurierung:  
Ouales Kabinett im Neuen Palais  
Foto: Wolfgang Pfaunder

## **PARK SANSSOUCI, SONSTIGES**

### **NEUES PALAIS**

- Umfangreiche Planungen für den Umzug der Depots im Zusammenhang mit den Masterplanprojekten »Dachsanierung Neues Palais« und »Neubau Zentraldepot«
- Weiterführung der konservatorischen Transportsicherung deponierter Gemälderahmen, Möbel und textiler Objekte
- Vergabe für die Planung der Verlegung Teppichläufer im Besucherrundgang
- Kontrolle und Nachregulierung Klimakonzept für die Ausstellung FRIEDERISIKO
- Ausschreibung für die Umstellung von Filzpantoffeln auf Teppichläufer als Fußbodenschutz nach der FRIEDERISIKO-Ausstellung

### **ANTIKENTEMPEL**

- Aufwendige Restaurierung des einmaligen original erhaltenen monochromen Anstrichs im Außenraum
- Putzergänzung an der Fassade, Sicherung und Konservierung von Resten ursprünglicher Putzflächen und Farbfassungen aus dem 18. Jahrhundert

### **BILDERGALERIE**

- In Vorbereitung der Präsentation 250 Jahre Bildergalerie »Die Schönste der Welt« ab Mai 2013: Gemälde für das kleine Kabinett restauriert und fehlende Rahmen durch Kopien oder auch Interimsleisten ersetzt

### **MAUER SIZILIANISCHER GARTEN**

- Abschluss der Restaurierung der stark verwitterten vier Balustradenskulpturen nach antiken Vorbildern (Aischines, Demostenes, Sophokles, Feldherr um 1860; Carrara Marmor von Eduard Mayer) und Wiederaufstellung

### **FREISTEHENDE SKULPTUREN**

- Beginn der Restaurierung der marmornen Entführungsgruppe am Wiesenweg
- Weiterführung der Kopie einer Puttengruppe in Marmor für die Lustgartenmauer unterhalb Bildergalerie und der Kolossalhermen für den westlichen Lustgarten Sanssouci
- Konzepterstellung für die Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten des Skulpturenschmucks Südfassade Neue Kammern

### **NEUER GARTEN**

#### **MARMORPALAIS, AUSSENBAU**

- Abschluss der Sicherung, Festigung und Freilegung der Wellenbandfriese am Nord- und Südflügel

### **SCHLOSS CECILIENHOF**

- Starke Mottenbefall im Teppich des Konferenzsaals mit einer Mikrowellenbestrahlung beseitigt



## BERLIN

### SCHLOSS CHARLOTTENBURG

- Weiterführung der Planungen und Vorbereitungen für Sicherung und Schutz des beweglichen Kunstguts und der wandfesten Ausstattung während der Hüllensanierung

### JAGDSCHLOSS GRUNEWALD

- Restaurierung und Einbringung der Gemälde in die Herrschergalerie »Kurfürsten und Könige im Porträt. Bildnisse der Hohenzollern vom 16. bis 19. Jahrhundert«

### BEELITZER JAGDSCHIRM PFAUENINSEL

- Komplette »Verborkung« und Fertigstellung der Arbeiten an der wichtigen Gartenstaffage auf der Pfaueninsel

## MÄRKISCHE SCHLÖSSER



Nach der Restaurierung:  
Spiegelsaal  
im Schloss Rheinsberg  
Foto: Henri Mundt

### SCHLOSS RHEINSBERG

- Abschluss der Restaurierung des Spiegelsaals und der Turmgrotte im Erdgeschoss des Nordwestturms

### SCHLOSS PARETZ

- Abschluss der Rekonstruktion des Schnitzwerks in Nussbaum am Staatswagen Friedrich Wilhelms II.

### SCHLOSS CAPUTH

- Erfassung der Schäden durch Salzausblühungen im Fliesensaal und Ermittlung der bauphysikalischen Ursache

## SONSTIGES

- Fotoarbeiten für die FRIEDERISIKO- Ausstellung und den Bestandskatalog »Friderizianische Seiden« durch den Fachbereich Fotowerkstatt
- Abschluss der Katalogeinträge zu den technischen Angaben der Posamenten und Gewebe für den Bestandskatalog durch die Fachbereiche Textilrestaurierung und Naturwissenschaftliches Labor



Sensationelle Wiederentdeckung: Porträtbüste der Königin Luise von Christian Daniel Rauch, 1804. Foto: Daniel Lindner

### 3 AUSGEWÄHLTE NEUERWERBUNGEN

Dank der großzügigen Unterstützung durch andere Stiftungen, diverse Unternehmen, Vereine und von Privatpersonen konnten auch 2012 wieder wichtige Ergänzungen für die Bestände der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) erworben werden.

#### **BORKENHÄUSCHEN IM BOBEROW IN RHEINSBERG**

Drei unscheinbar wirkende Architekturzeichnungen von einfachen, mit Borken verkleideten Häuschen stellen eine wunderbare Ergänzung für den Planbestand der Graphischen Sammlung dar. Die Beschriftung bestätigt, dass es sich um Auf- und Grundrisse einiger Gebäude jener Einsiedelei handelt, die Georg Reiswitz 1753 für Prinz Heinrich in dessen Park in Rheinsberg baute. Bisher war die Anlage nur von einigen Veduten bekannt, die erst fast 40 Jahre nach der Erbauung entstanden waren. Die nun erworbenen Blätter, die 2005 vom Haus Hannover versteigert worden waren, zeigen die faszinierenden Häuschen in detailgenauen Ansichten und der jeweiligen Raumaufteilung. Im Boberow, jenem bewaldeten Parkbereich, sucht man heute vergeblich nach Überresten.

#### **GEFLECKTE REHE**

Der niederländische Maler Hendrik de Fromentiou war 1672 vom Großen Kurfürsten nach Brandenburg geholt und zum Hofmaler befördert worden. Neben verschiedenen Arten von Stillleben war Fromentiou auch auf die Darstellung lebender Tiere spezialisiert, wie ein neu erworbenes Gemälde eindrücklich belegt. Das prächtige Bild von 1680 zeigt zwei Rehe mit einer eigenwilligen Fellfärbung. Es wird Ende des 17. Jahrhunderts in der Bildergalerie des Berliner Schlosses erwähnt. Heute hängt es im Jagdschloss Grunewald, das seit seiner Musealisierung 1932 nicht nur ein Ort der Jagd, sondern auch einer für herausragende Gemälde war und ist.

#### **PERFEKTE KOPIE EINER KOPIE FÜR DIE BILDERGALERIE**

Die Bildergalerie von Schloss Sanssouci galt den Zeitgenossen als »die Schönste der Welt«, wie der Marquis d'Argens 1760 an Friedrich den Großen schrieb. Zur originalen Ausstattung gehörte ein Gemälde, das den Heiligen Petrus als Ausschnitt aus einem größeren, heute im Kunsthistorischen Museum in Wien befindlichen Werk Giuseppe Riberas kopierte. Die Potsdamer Kopie ist Teil der schmerzlichen Kriegsverluste. Umso erfreulicher ist deshalb der Erwerb einer Berliner Porzellanplatte, auf die 1842 von einem Porzellanmaler mit großer Meisterschaft genau dieser Petruskopf aus der Bildergalerie gemalt worden war – die Kopie einer Kopie. Die Bildplatte befand sich im Besitz der späteren Kaiserin Augusta und füllt nun im Kabinett der Bildergalerie als perfekter Statthalter die Lücke.



Aufsatzschale mit Widmung:  
»Prinz Wilhelm von Preußen  
seinem Hofarchitekten Ludwig  
Persius, Schloß Babelsberg, 1843«  
Foto: Daniel Lindner

#### **SILBERSCHALE MIT DELFINFUSS**

Kaiserin Augustas Sommersitz war Schloss Babelsberg, das im Kern ein Bau nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel ist. Im März 1843 legte Ludwig Persius dem Prinzen Wilhelm Pläne zur Erweiterung um einen neuen Flügel vor, der durch einen dominanten achteckigen Turm mit dem älteren Bau verbunden ist. Als Zeichen der Begeisterung schenkte der Prinz dem Architekten eine kleine Silberschale mit Delfinfuß, in die der persönliche Dank eingraviert ist. Diese Schale, eine Arbeit des Goldschmieds Wilhelm Friedrich der Gold- und

Silberwarenfabrik Adolph Andreack jun. in Berlin, wird zunächst in der Silberkammer in Schloss Charlottenburg ausgestellt.

### FRÜHESTE FOTOGRAFIEN VON INNENRÄUMEN

Drei früheste Fotografien von Innenräumen in preußischen Schlössern stellen eine besondere Bereicherung der Graphischen Sammlung dar. Es handelt sich um Stereoskopaufnahmen vom Tanzsaal im Babelsberger Turm, vom Schlafzimmer Friedrichs des Großen im Potsdamer Stadtschloss und von der Kleinen Galerie in Sanssouci, die sich zu diesem Zeitpunkt noch in dem von Friedrich Wilhelm IV. überlieferten Zustand befand. Herausgeber der »Doppel-Fotografien« mit 3D-Effekt war der Kunstverlag Moserssen.

### RÜCKGABE NACH ÜBER 40 JAHREN

Im Schlaf- und Arbeitszimmer Friedrichs des Großen im Schloss Sansouci steht sein französischer Schreibtisch. 1970 bewies ein Junge einer besuchenden Schulklasse seine Liebe zu einem Mädchen, indem er im Getümmel kurzerhand einen der vergoldeten Bronzebeschläge stahl und ihn seiner Angebeteten schenkte. Über 40 Jahre bewahrte diese das kleine Stück Rokoko auf, die letzten Jahre als Talisman in ihrem Auto. Als sie nun die Episode im Rahmen einer Biografie schilderte und den Schreibtisch als prunkvollen Mittelpunkt in einem Raum der Ausstellung FRIEDERISIKO wiedersah, wurde sie sich des Frevels bewusst und schickte den Beschlag der Stiftung zurück, begleitet von ihrem Buch. Der Metallschmuck zierte nun wieder Friedrichs Schreibtisch. Auf ähnliche Weise fanden auch sechs blau bemalte Fliesen aus einem kaiserzeitlichen Badezimmer der Fürstenquartiere im Neuen Palais an ihre ursprüngliche Stelle zurück.

### PORZELLANWUNDER

Zu den künstlerisch und historisch bedeutenden Rückerwerbungen zählt die einzig bekannte von ursprünglich vier kleinen Soupièren aus dem sogenannten Roten Tafelservice Friedrichs des Großen, die nun mit Parallelstücken anderer Service des Königs in der Silberkammer in Schloss Charlottenburg zu bewundern ist. Das wahrhaft königliche Stück entstand 1768 in der Königlichen Porzellan-Manufaktur KPM in Berlin.

1888 wurde Alexander Kips künstlerischer Direktor der KPM. Bis 1904 prägte er die neuen Modelle. Als ein Beispiel für den von ihm bevorzugten Stil des üppigen und originellen Neurokokos kann die monumentale Standuhr gelten, die Wilhelm II. seiner Großmutter Queen Victoria schenkte. Ein nahezu identisches Uhren-Porzellanwunder erhielt 1912 die Schweizerische Eidgenossenschaft als Staatsgeschenk im Rahmen des Kaiserbesuchs. Die SPSG konnte nun ein kleines Skizzenheft aus dem Nachlass von Kips erwerben, das unter anderem eine Skizze zu diesem beeindruckenden Modell enthält. Es wird dem historischen Archiv der KPM zugeführt, das sich als Depositum des Landes Berlin seit 1981 im Schloss Charlottenburg befindet.



Soupière aus dem roten  
Tafelservice Friedrichs II.,  
KPM 1768

### **FRÜHES MEISTERWERK VON CHRISTIAN DANIEL RAUCH**

Königin Luise, der »preußischen Heiligen«, gilt die wohl wichtigste Erwerbung der SPSG im Jahr 2012, die ohne die umfassende Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der *Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V.* und deren Kulturstiftung nicht zu bewältigen gewesen wäre: Auf einer Auktion tauchte eine Marmorbüste von Königin Luise auf, die bis zu ihrer Entdeckung in Wiener Privatbesitz nur aus der Literatur bekannt war. Christian Daniel Rauch hatte sie 1804 im Auftrag des Grafen Magni nach einem Modell von Johann Gottfried Schadow geschaffen; die Vollendung übernahm einer seiner engsten Mitarbeiter. Bei der Bearbeitung des Steins war eine graue Äderung zum Vorschein gekommen, die sich nicht sehr vorteilhaft über das Gesicht der Königin erstreckt. Doch dies war wohl nicht der einzige Grund, weshalb Magni die Büste ablehnte; ihm gefiel auch die Kopfhaltung nicht. Die daraufhin für ihn ausgeführte Büste unterscheidet sich denn auch deutlich von der ersten, verloren geglaubten und nun überraschend wiedergefundenen Version. Dennoch ist diese ein Meisterwerk, das für das Studium des frühen Rauch außerordentlich wichtig ist und einen Wendepunkt in der Entwicklung zwischen idealisierter und individualisierter Darstellung der Königin aufzeigt. Das Marmorporträt der Königin Luise wurde im Schloss Paretz aufgestellt.

### **GEGENSTÄNDE DES ALLTAGS**

Der letzte Kronprinz Wilhelm schenkte 1933 in Venedig dem Amateursänger Siegfried Kratochwil, der sich um einen Ausbildungsplatz in Berlin bemühte, zum Dank für einen Liederabend ein feuerrotes Lederetui mit Stift und goldgeprägtem W unter der preußischen Krone sowie ein Porträtfoto des Kronprinzen mit der rückseitigen Aufschrift »Ich war zufrieden, Wilhelm«. Die beiden Gaben schenken die Nachfahren nun für Schloss Cecilienhof. Solche Gegenstände des Alltags beleben die Schlosspräsentationen ebenso wie dies Kleider können. Ein besonders prächtiges Beispiel hierfür ist die neu erworbene Galauniform eines kaiserlichen Kammerherrn. Der Träger des Rocks mit Weste, Hose, Strümpfen, federgeschmücktem Hut und Kammerherrenschlüssel war Hans von Donop, der im Dienste des Prinzen Friedrich Leopold stand, dem Enkel von Prinz Carl. Die künftige Konzeption für das Neue Palais wird in bestimmten Bereichen die Bewohnung während der Kaiserzeit thematisieren. Die Uniform soll dann mit dazu beitragen, dass auch den diensttuenden Menschen am Hof Rechnung getragen wird.

Der kaiserzeitliche Bereich wird auch die sogenannte Prinzesswohnung in der ersten Etage des Nordflügels umfassen, aus deren Erstausrüstung ein beeindruckendes Himmelbett stammt, das die Ehrhardt'sche Stiftung für die Schlösser im Gedenken an ihren verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Prof. Dr. Winfried Baer erwarb. Das imposante und qualitätvolle »Lit à la Duchesse« war beim Umsetzen aus dem Neuen Palais ins Berliner Schloss in der Kaiserzeit mit gelber Seide überfasst worden, unter der sich aber noch die rote Originalseide des 18. Jahrhunderts verbirgt. Das Bett wird zunächst restauriert und dann am originalen Standort wieder aufgebaut werden.

Samuel Wittwer



Der König stand Modell: Johann Georg: Friedrich der Große, 1763. Foto: Wolfgang Pfauder

## 4 AUSSTELLUNGEN UND WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTE

### 4.1 AUSSTELLUNGEN

#### 4.1.1 FRIEDERISIKO – FRIEDRICH DER GROSSE

Am 24. Januar 2012, dem 300. Geburtstag Friedrichs II. von Preußen, fiel der Startschuss für das Jubiläumsjahr »Friedrich300«. Die größte der zahlreichen Ausstellungen in Berlin und Brandenburg zu Leben und Nachwirken Friedrichs des Großen öffnete am 28. April im Neuen Palais im Park Sanssouci: »FRIEDERISIKO – Friedrich der Große« zog bis zum 28. Oktober rund 350 000 Besucher an (siehe auch Seite 29).

Die Ausstellung näherte sich aus vielen Blickwinkeln, verbunden mit den neuesten Forschungserkenntnissen, der Person Friedrich und vermittelte ein authentisches Porträt des Königs. Die Besucher konnten auf einem eigens eingebrachten Pfad durch 72 Räume flanieren und elf Themenbereiche erkunden. Das zwölfte Thema, der friderizianische Garten, wurde an zehn ausgewählten Stationen im Park Sanssouci präsentiert.

Die Entscheidung, die Schau in Friedrichs letztem Schlossbau zu zeigen, trug zum besonderen Reiz von FRIEDERISIKO bei. Der große Erfolg ist darüber hinaus weiteren Facetten zu verdanken: fünf Jahre Vorbereitung, aufwendig restaurierte und einige erstmals öffentlich zugängliche Räume, über 500 zusätzliche Exponate von 56 Leihgebern, das Konzept eines frei wählbaren Rundgangs und das größte Budget, das die SPSG jemals für eine Ausstellung zur Verfügung hatte.

Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von dreieinhalb Stunden verweilten die Besucher überdurchschnittlich lange in der Ausstellung.

Von dem Ausstellungs- und dem Essayband wurde aufgrund der großen Nachfrage jeweils eine zweite Auflage gedruckt. Der Essayband ist inzwischen vergriffen. Im Oktober kürten die Süddeutsche Zeitung und der Norddeutsche Rundfunk den Ausstellungsband »FRIEDERISIKO – Friedrich der Große« zum besten Sachbuch des Monats.



FRIEDERISIKO: Blick in die Ausstellung im Neuen Palais. Foto: Leo Seidel

## HÖHEPUNKTE

- 1350 Gäste wohnten der Eröffnungsveranstaltung am 26. April im Ehrenhof des Schlosses bei. Darunter waren neben Sponsoren der Ausstellung zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie der Botschaften von Frankreich, Italien, Spanien, Russland und Estland.
- Sehr gut besucht waren die täglichen Mittagskonzerte »BAROCK um EINS« im Schlosstheater, eine Reihe in Zusammenarbeit mit den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci.
- Am 27. Juni fand in Potsdam das zweite Technical Meeting der European Royal Residences statt: Das Thema lautete »FRIEDERISIKO – Friedrich der Große – Eine Ausstellung im historischen Museum – Chance und Risiko«. Teilnehmer kamen aus Frankreich, der Russischen Föderation, Polen, Schweden und Deutschland. Die Ausstellung wurde sowohl thematisch als auch in der Präsentation positiv bewertet.
- Im Rahmen seiner für die Ausstellung übernommenen Schirmherrschaft besuchten der Bundespräsident Joachim Gauck und Frau Daniela Schadt gemeinsam mit dem Generaldirektor der SPSG, Hartmut Dorgerloh, und dem FRIEDERISIKO-Team am 16. Oktober die Jubiläumsausstellung.
- Mit einer feierlichen Soiree am 26. und 27. Oktober ging die Ausstellung zu Ende. Kammermusikaufführungen in ausgewählten Ausstellungsräumen und verlängerte Öffnungszeiten bis 22 Uhr bewirkten noch einmal einen großen Besucheransturm. Letzter Besuchstag war der 28. Oktober.



Hoher Besuch in der Ausstellung FRIEDERISIKO (von rechts): Bundespräsident Joachim Gauck, Daniela Schadt, SPSG-Generaldirektor Hartmut Dorgerloh, Ausstellungskurator Alfred Hagemann  
Foto: Leo Seidel



Mit der von der Werbeagentur Scholz & Friends entwickelten Kampagne FRIEDERISIKO ist es der SPSG zudem gelungen, auch ein jüngeres Publikum anzusprechen. Touristisch hat das Friedrich-Jahr mit einer Vielzahl von Veranstaltungsformaten im gesamten Land Brandenburg für Zuwächse bei touristischen Leistungsträgern gesorgt. Allein in Potsdam verzeichneten die Übernachtungen ein Plus von 13,8 Prozent und übertrafen die Marke von 1 Million.

#### 4.1.2 WEITERE AUSSTELLUNGEN



Denkmal für Kronprinz Friedrich am Eingang zu Schloss Rheinsberg  
Foto: Detlef Fuchs

Vom 4. August bis 28. Oktober war im Schloss Rheinsberg die Ausstellung »Friedrich ohne Ende« zu sehen. Sie stellte die Rheinsberger Jahre des Kronprinzen und ihre Nachwirkungen bis in die Gegenwart in den Mittelpunkt und präsentierte in Kooperation mit dem Kurt Tucholsky Literaturmuseum eine Reihe von Exponaten, die erstmals nach über 270 Jahren in das Schloss in Rheinsberg zurückkehrten.

Die Mosaik-Werkstätten Berlin gGmbH eröffneten am 10. Mai die Ausstellung »Friedrichs Traum von einem Weinberg« im Alten Heizhaus auf dem Klausberg.

Im Schloss Caputh fanden wieder zwei Ausstellungen statt. »Die Neumark. Begegnung mit einer historischen Landschaft« (6. Mai bis 29. Juli), in Kooperation mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa und dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam, zeigte historische Fotos von Städten, Klöstern, Dorf- und Stadtkirchen, Schlössern und Herrenhäusern sowie aktuelle Aufnahmen aus der gleichen Region des Potsdamer Fotografen Mathias Marx. Die Ausstellung »Schlossgeschichten. Adel in Schlesien« (12. August bis 31. Oktober) dokumentierte Feste und Alltag zu Beginn der Industrialisierung in Oberschlesien.

#### 4.2 FORSCHUNG UND STIFTUNGSKOLLOQUIEN

##### KOLLOQUIEN

Zum SPSG-Projekt »Wissenschaftlicher Bestandskatalog der Zeichnungen Friedrich Wilhelms IV.« konzipierten Jörg Meiner und Jan Werquet ein Kolloquium unter dem Titel »Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (1795–1861). Politik, Kunst, Ideal«. Die Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Deutschen Historischen Museum Berlin und dem Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin fand am 23./24. März mit etwa 200 Teilnehmern aus dem In- und Ausland am Berliner Kulturforum statt. Das wissenschaftliche Ergebnis der Tagung bildet einen weiteren Baustein zum Verständnis des Handelns und Wirkens der historisch umstrittenen Herrscherpersönlichkeit Friedrich Wilhelm IV.

Die Ausstellung FRIEDERISIKO im Neuen Palais bildete den Rahmen für das sechste internationale Kolloquium am 2. Juni mit dem Titel »Wie friderizianisch ist das Friderizianische? Zeremoniell, Raumdisposition und Möblierung ausgewählter europäischer Schlösser am Ende des Ancien Régime«.

Acht Referenten aus Deutschland, Frankreich und Österreich stellten ihre Studien zur Nutzung königlicher Schlösser an anderen Höfen vor und diskutierten mit den rund 80 Teilnehmern.

Die siebte Tagung in der 2007 begonnenen Reihe der wissenschaftlichen Konferenzen zu Friedrich dem Großen und seiner Zeit fand am 28. und 29. September im Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte statt. In Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Zentrum zur Erforschung der Europäischen Aufklärung an der Martin Luther Universität Halle-Wittenberg wurde das Thema »Repräsentation und Selbstinszenierung Friedrichs des Großen« betrachtet.

### TAGUNGEN DER GARTENABTEILUNG

- Am 2. und 3. März fand im GartenForum Glienicke die 59. Dendrologische Wintertagung »Wald und Koniferen« statt.
- Die Veranstaltung des GartenForums vom 8. bis 10. Juni im Jagdschloss Glienicke zum Thema »Obstkultur und Nutzgärten als Teil historischer Parkanlagen« hat die Gartenabteilung der SPSG maßgeblich mitorganisiert und sich mit Fachvorträgen und Diskussionen beteiligt.
- Die Gartenabteilung präsentierte die Stiftungsgärten (auch mit Buchbeiträgen) u.a. im Mai in Berlin anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) sowie im Juni bei der Festveranstaltung zum 40-jährigen Jubiläum der Verabschiedung der UNESCO-Welterbekonvention in Stralsund (Deutsche UNESCO-Kommission).



Gärten brauchen Pflege:  
Rosengarten am Schloss  
Charlottenburg im Park Sanssouci  
Foto: Hans Bach

### FORSCHUNGSPROJEKT ZUM GARTENJAHR 2014

Die SPSG hat bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU Osnabrück) einen Antrag für ein Förderprojekt mit dem Titel »Wasserhaushalt und Pflanzen – Herausforderungen und Lösungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts am Beispiel der Preußischen Gärten 2013/2014« gestellt. Es sollen zu dem Thema zwei Expertenkolloquien (»Auswirkungen des Klimawandels auf die Gärten«/»Handlungsbedarf zur Bewahrung historischer Gärten«) und im Herbst 2014 eine Fachtagung durchgeführt und eine Publikation erstellt werden.

## 4.3 PROVENIENZFORSCHUNG

### PROVENIENZFORSCHUNG, ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Unter dem Titel »Archivrecherche zu den Beziehungen zwischen der Potsdamer Schlösserverwaltung (Staatliche Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci) und dem Staatlichen Kunsthandel der DDR, incl. einer Bestandsaufnahme des Kunsterwerbs der Potsdamer Schlösserverwaltung aus dem Staatlichen Kunsthandel« förderte die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur seit 1. März 2012 ein nicht verlängerbares Pilotprojekt, das zum 28. Februar 2013 planmäßig abgeschlossen wird. Ziel ist die Erforschung der Provenienz von Kunstwerken, die zwischen 1945 und 1989 durch die Potsdamer Schlösserverwaltung aus dem Kunsthandel erworben wurden. Im Dezember konnte die Restitution von neun Kunstgegenständen (Bilder, Möbel, Porzellan und Skulptur) aus der 1946 erfolgten Bodenreform-Bergung auf Gut Glambeck an die Erbgemeinschaft abgeschlossen werden.



Salome mit dem Haupt Johannes des Täufers, Kopie nach Rubens  
Foto: Wolfgang Pfauder

### RESTITUTION KRIEGSVORLUSTE

Am 11. Juli überreichte Philip D. Murphy, Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, der SPSG in der Bildergalerie von Sanssouci ein Gemälde nach Peter Paul Rubens, das zur Erstaussstattung der Bildergalerie gehörte. Das großformatige Werk zeigt das Haupt des ermordeten Johannes des Täufers mit Salome, die der Überlieferung nach seinen Tod gefordert hat. Nachdem das Bild im Krieg nach Schloss Rheinsberg ausgelagert worden war, verlor sich dort nach 1945 seine Spur. Wie Recherchen zeigten, handelte es sich um eine private Trophäennahme eines Angehörigen der Roten Armee. Das Bild gelangte über die Sowjetunion in die USA, wo es aus Privatbesitz in ein Auktionshaus kam. Mit Hilfe des Art Loss Registers konnte das Werk als Kriegsverlust identifiziert und mit Unterstützung der US-amerikanischen Behörden zurückgegeben werden.

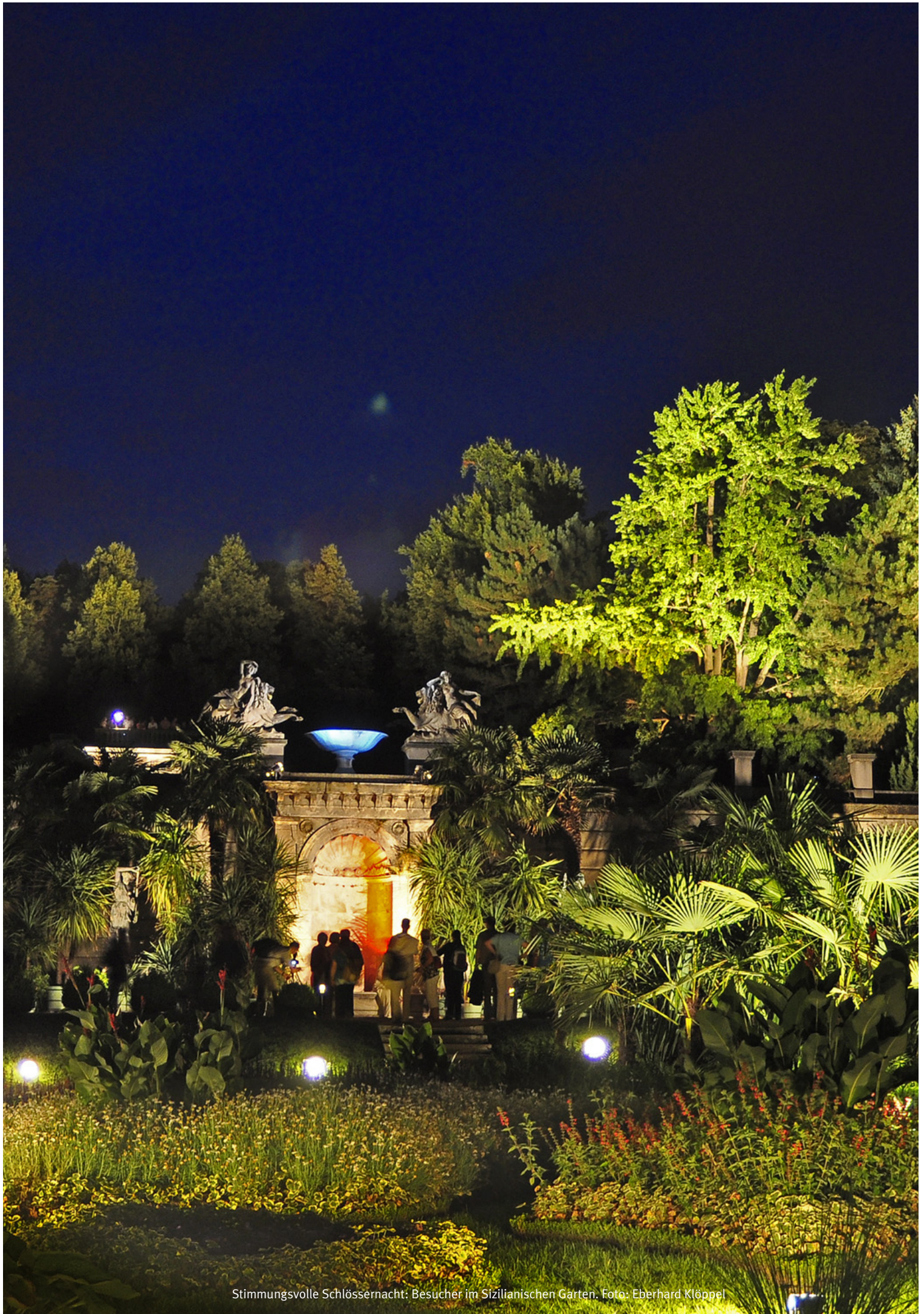
In einem zweiten Fall, bei einer Hafensicht von Pieter Casteels II., der in einem Auktionshaus in Wien auftauchte, war die rechtliche Situation schwieriger, doch kam es zur Rückgabe an die SPSG, die das Werk wieder an seinem ursprünglichen Standort in Schloss Charlottenburg zeigen wird.

Zwei Gemälde von Carl Daniel Freydanck – »Die Glienicker Brücke« (1837) und »Die Nicolai Kirche in Potsdam« (um 1838) –, die zu den Kriegsverlusten des KPM-Archivs (Land Berlin) gehören, waren 2012 im deutschen Kunsthandel aufgetaucht. Sie konnten von Mitarbeitern der SPSG identifiziert werden und wurden gegen eine Aufwandsentschädigung der Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten, die auch die Verhandlungen führte, restituiert. Beide Gemälde wurden dem Bestand im Schloss Charlottenburg wieder zugeführt; sie werden in die Dauerausstellung im Neuen Pavillon integriert.

Im November tauchten im österreichischen Kunsthandel zwei Gemälde von Januarius Zick (Apostelköpfe) auf; die Verhandlungen mit dem Besitzer haben zum Jahresende begonnen.



Ansicht der Glienicker Brücke, Gemälde von Carl Daniel Freydanck, 1837  
SPSG, KPM-Archiv (Land Berlin). Foto: Wolfgang Pfauder



Stimmungsvolle Schloßernacht: Besucher im Sizilianischen Garten. Foto: Eberhard Klöppel

## 5 BESUCHERENTWICKLUNG UND MARKETING

### 5.1 BESUCHERENTWICKLUNG

Mit über zwei Millionen Besuchen konnte die SPSG ihre Besuchszahlen 2012 um rund 13 Prozent gegenüber 2011 steigern. Das gute Ergebnis ist vor allem der Jubiläumsausstellung »FRIEDERISIKO. Friedrich der Große« im Neuen Palais zu verdanken. Sie verzeichnete in 160 Ausstellungstagen von April bis Oktober mehr als 350 000 Besuche.

Das Interesse an FRIEDERISIKO führte auch zu mehr Besuchen in den Potsdamer, Berliner und den Märkischen Schlössern. Deutlich zugelegt haben in Potsdam Schloss Sanssouci (357 000, ein Plus von 23 500), das Orangerieschloss (69 300; +13 400) und Schloss Cecilienhof (knapp 170.000; +14 400). Das Schloss Neue Kammern profitierte von der erstmaligen Winteröffnung 2011/2012 (wegen der Ausstellungsvorbereitungen blieb das Neue Palais geschlossen) und verzeichnete 78 000 Besuche, 33 000 mehr als im Vorjahr.

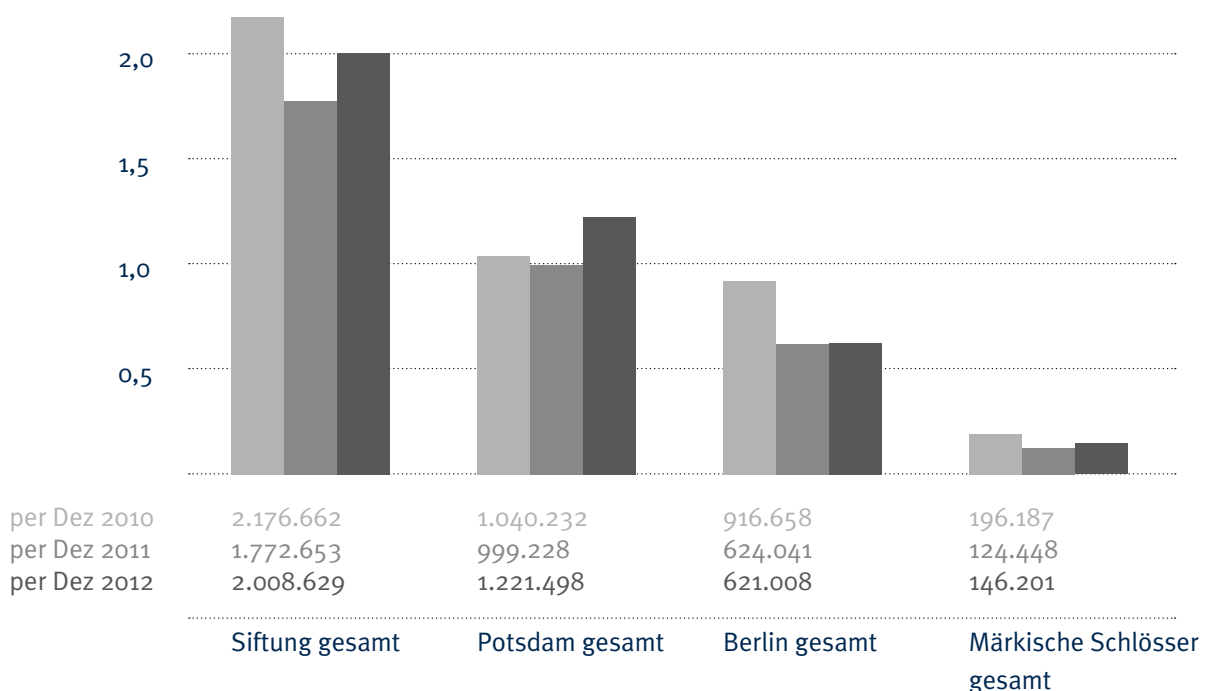
In Berlin haben sich Schloss Charlottenburg (Altes Schloss: 249 000 Besuche, plus 16 500) und der wiedereröffnete Neue Pavillon (18 400) als Besuchermagneten etabliert. Die bedeutenden Cranach-Gemälde und die Bildnisse der Hohenzollern im Jagdschloss Grunewald lockten 23 700 Besucher an (plus 4400).

Erfolgreich stellte sich auch die Entwicklung in den Märkischen Schlössern dar, in denen zusammen eine Steigerung um knapp 22 000 Besuche erreicht wurde.

Auch beim Gruppentourismus hat die SPSG mit knapp 370 000 Besuchen um elf Prozent gegenüber dem Vorjahr zugelegt.

#### BESUCHERENTWICKLUNG

Mio BESUCHERZAHLEN GESAMT UND NACH STANDORTEN



## 5.2 MARKETING

Die Marketingstrategie der SPSG richtet sich in der Werbung direkt an den Hauptquellmarkt Berlin und Umgebung und tritt im überregionalen Marketing und Vertrieb gemeinsam mit den Tourismusorganisationen DZT (Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.), TMB (Tourismus Marketing Brandenburg) sowie visitBerlin (Berlin Tourismus & Kongress GmbH) auf. Außer dem spielen direkte Kontakte mit der Reiseindustrie und den Reisemedien eine wichtige Rolle. Insbesondere mit Blick auf das Friedrichjahr und die zentrale FRIEDERISIKO-Ausstellung wurden Kooperationen mit den touristischen Organisationen erfolgreich realisiert.

Zum ersten Mal setzte die SPSG für FRIEDERISIKO massiv auf den Vorverkauf für Individualbesucher. Der Online-Ticketverkauf startete am 24. Januar im Webshop der SPSG sowie bei den touristischen Organisationen visitBerlin und Tourismus Marketing Brandenburg, über CTS, an der Schlosskasse Charlottenburg und im Besucherzentrum an der Historischen Mühle Sanssouci. Der Vorverkauf mit Zeitfenster-Tickets war ein wichtiges Steuerungsinstrument, mit dem die Auslastung im Tages-, Wochen- und saisonalen Verlauf gesteuert und Kapazitätsengpässe beim Einlass vermieden werden konnten.

Der Vertrieb von Ausstellungstickets lief auch über Reiseangebote, etwa über den Veranstalter AMEROPA, der in seinem Kulturreisekatalog ein Paket mit Aufenthalt in Potsdam anbot und dieses 904-mal verkaufte.

### 5.2.1 MEDIENPARTNERSCHAFTEN

Die Marketing-Abteilung schloss mit der Firma Wall AG eine Medienpartnerschaft über Plakatwerbung. Das gesamte Mediapaket umfasste 3500 City Light Plakate, 150 komplett beklebte Litfasssäulen, 75 Großflächen und weitere digitale Plakatflächen.

Medienpartnerschaften bestanden mit dem ZDF und dem rbb (Fernsehen, Kulturradio, Inforadio), mit tip Berlin sowie den Axel Springer-Zeitungen »Die Welt« und »Berliner Morgenpost«. Der rbb produzierte Trailer, die während der gesamten Ausstellungszeit in den jeweiligen Kanälen mehrmals wöchentlich gesendet wurden. Das ZDF produzierte bereits im Jahr 2011 eine längere Dokumentation zu FRIEDERISIKO, eine weitere folgte 2012.

Im Januar erschien eine 24 Seiten umfassende Sonderbeilage zum Jubiläumsjahr in den Zeitungen »Die Welt« und »Berliner Morgenpost«; im April folgte eine zweite Sonderbeilage mit 28 Seiten zur Ausstellung FRIEDERISIKO. Mit dem Stadtmagazin »tip Berlin« wurden Sonderkonditionen in der Anzeigenschaltung und Flyerbeilage im Stadtmagazin vereinbart.

Die allgemeine Berichterstattung begann bereits weit vor Eröffnung der Ausstellung und hielt darüber hinaus an. So wurden laut Medienbeobachtung durch die Firma Landau Media als Partner insgesamt knapp über 4800 Clippings in Print-, TV- und Onlinemedien belegt.

Für die Ausstellung FRIEDERISIKO wurde eine sehr umfangreiche Website gestaltet, darin eingebettet waren der Webshop für den Online-Ticketverkauf sowie die Kinderwebsite.

## 5.2.2 KAMPAGNEN UND PROJEKTE

### FRIEDRICH FÜR KINDER AUF WWW.SCHLOESSERGAERTEN.DE

Ein neues Online-Spiel startete im Mai zur Ausstellung FRIEDERISIKO. Es macht mit einem »Fritz« bekannt, der sich nicht immer so verhält, wie man es aus Geschichtsbüchern zu wissen meint. Die Spieler beobachten, wie sich Fritz mit Architekten und Köchen streitet, mit Brieffreund Voltaire berät oder in Brandenburg die Kunst der Seidenherstellung und Seidenverarbeitung einführt. Im Mittelpunkt steht das Neuen Palais, das große Schlossprojekt des Königs. Am Konzept des Spiels und am Charakterbild des Königs haben die Kuratoren von FRIEDERISIKO mitgewirkt.

### PUBLIKATIONEN

Das Besuchermagazin »sans, souci.« profiliert sich weiter als wichtiges Kommunikationsinstrument mit unterschiedlichen Zielgruppen der SPSG. Um das neue Format des Besuchermagazins auch zum Behalten und Sammeln, wie es viele der SPSG verbundene Leser wünschten, bereitstellen zu können, wurde eine schön gestaltete Sonderedition mit den redaktionellen Beiträgen herausgegeben. Die Publikation mit rund 150 reich bebilderten Seiten wird zum Preis von 15,90 Euro in den Museumsshops sowie in Kooperation mit dem Tagesspiegel angeboten.

Die Reihe der Kunstführer »Königliche Schlösser und Gärten in Berlin und Brandenburg«, die die SPSG in Kooperation mit dem Deutschen Kunstverlag herausgibt, läuft ebenfalls sehr erfolgreich, weitere Titel für das Frühjahr 2013 sind in Vorbereitung.

Für eine stärkere regionale Bewerbung der Märkischen Schlösser entwickelte die Abteilung Marketing in Zusammenarbeit mit den Märkischen Schlossbereichen für die Schlösser Caputh, Paretz, Oranienburg, Rheinsberg und Königs Wusterhausen jeweils eine attraktive Infokarte. Diese sollen vornehmlich an jeweils komplementären Standorten auf die Besonderheiten der Schlösser aufmerksam machen.

### SALES GUIDE UND MESSEN

Rechtzeitig zur Katalogplanung der Reiseunternehmen erschien Mitte August der Sales Guide 2013 für die Reiseindustrie. Das wiederum modern und informativ gestaltete E-Book weist nun auch Applikationen für eine Nutzung durch Smartphones auf. Das digitale Verkaufshandbuch enthält unter anderem buchbare Gruppenangebote für die Schlösser und Gärten, darunter zwei neue szenische Führungen für die Bildergalerie sowie zwei Angebote für Schüler- und Jugendreisen. Die Angebote werden unter anderem über die Deutsche Zentrale für Tourismus und deren 26 Auslandsvertretungen im Rahmen der weltweiten Marketingkampagne »Junges Reisen« vertrieben. Der Sales Guide steht für die Partner der Reiseindustrie zum Download zur Verfügung: [www.spsg.de/salesguide](http://www.spsg.de/salesguide)

Die SPSG beteiligte sich wieder erfolgreich an zahlreichen Messen und Präsentationsveranstaltungen. Die wichtigsten waren German Travel Show in London (9. Februar), Internationale Tourismus Börse in Berlin (7. bis 11. März), 38. Germany Travel Mart (13. bis 15. Mai).

### 5.2.3 NEUE ANGEBOTE BEREICH KULTURELLE BILDUNG / KOOPERATIONEN

Für die Ausstellung FRIEDERISIKO gab es für Schüler ab Sekundarstufe II zwei Angebote: eine Führung zum Thema »Ein Date mit dem Ruhm« und ein Rundgang »FRIEDERISIKO komplett« mit Arbeitsblättern zum Download. Mehr als 400 Schüler nahmen die Angebote wahr. Ein Führungsformat für blinde und sehbehinderte Besucher erschloss Schwerpunkte der Ausstellung über den Tastsinn. Ebenfalls für diese Zielgruppe nutzbar ist das im Rahmen der Ausstellung übergebene Bronzetastrmodell der Anlage des Parks Sanssouci, das bis zum Saisonende am Südflügel des Neuen Palais aufgestellt war und künftig vor dem Besucherzentrum am Neuen Palais stehen wird.

Die konzeptionelle und technische Vorbereitung für die Eröffnung der Museumswerkstatt im Besucherzentrum am Neuen Palais war ein weiterer Schwerpunkt im Bereich Kulturelle Bildung der SPSG. Eine Fördermaßnahme des BKM (Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien) ermöglichte es, verschiedene Vermittlungskonzepte für Schüler und junge Erwachsene zu erarbeiten. Diese umfassen lehrplanrelevante Themen wie Bauen im 18. Jahrhundert, Selbstinszenierung der höfischen Gesellschaft, Stilkunde, Denkmalpflege und Berufe in der Denkmalpflege. Diese Bildungsformate werden inklusiv gestaltet, das heißt, sie sind auch für sehbehinderte, blinde und lernbehinderte Besucher geeignet.

### EINHEITLICHES UNESCO-WEGELEIT- UND INFORMATIONSSYSTEM

Das gemeinsam mit der Landeshauptstadt Potsdam entwickelte Projekt »Einheitliches Wegeleit- und Informationssystem für die UNESCO-Welterbestätte Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin« ist abgeschlossen.



Mitreißende Eröffnung:  
»Candide« im Friderizianischen  
Heckentheater  
Foto: Bernd Schönberger/Hexen-  
kessel Hoftheater

### 5.2.4 VERANSTALTUNGSHÖHEPUNKTE

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe »Preußisch Grün«, im fünften Jahr ihres Bestehens längst eine Qualitätsmarke der SPSG, stand im Jubiläumsjahr »Friedrich 300« ganz im Zeichen Friedrichs des Großen. Die Veranstaltungen erkundeten zum großen Teil im Park Sanssouci die friderizianischen Akzente im Garten; zwei Abstecher führten nach Rheinsberg und Berlin-Charlottenburg.

Ein besonderes Highlight war die Wiedereröffnung des Heckentheaters im Park Sanssouci. Die finanzielle Unterstützung der *Freunde der Preussischen Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg e.V.* ermöglichte maßgeblich die notwendigen Restaurierungsmaßnahmen. Zur Wiedereröffnung gastierte das Hexenkessel Hoftheater mit »Candide oder der Optimismus«, einer Inszenierung im Stil der Commedia dell'Arte nach dem satirischen Roman von Voltaire. Alle Aufführungen waren ausverkauft.



Im 40. Jahr der UNESCO-Welterbekonvention wurde die Bundeszentralveranstaltung zum UNESCO-Welterbetag erstmals an die brandenburgische Landeshauptstadt Potsdam vergeben. Beim Festkonzert im Nikolaisaal am Vorabend hoben die Redner die Bedeutung des Welterbestatus für Potsdam hervor. Am vielfältigen Programm des Welterbetags am 3. Juni unter dem Thema: »Friedrich II. – 300 Jahre – Auf Spurensuche in Potsdam« beteiligte sich die SPSG mit zwei Veranstaltungen rund um das Neue Palais.

Beim ersten Winzerfest am Klausberg, das die Mosaik-Werkstätten organisierten, brachte die Versteigerung von 40 Flaschen des ersten Weins vom Klausberg rund 1000 Euro ein.

Der Barocke Theatersommer Sanssouci 2012 stellte eine außergewöhnliche Künstlerin aus dem Umfeld Friedrichs des Großen vor: Der Dichterin Anna Louisa Karsch (1722–91) widmete das Ensemble I CONFIDENTI in Kooperation mit der SPSG ein szenisch-musikalisch-literarisches Programm mit dem Titel »O meine Phantasie ist heftig!«. Die Aufführungen fanden an zwei Wochenenden im Mai und zwei weiteren im September im Schlosstheater im Neuen Palais statt.



Barockes Reitspektakel:  
»Carrousel de Sanssouci«  
Foto: © HFP/  
Niels Stappenbeck

Spektakulärer Höhepunkt unter den »Geburtstagsgeschenken« für Friedrich den Großen war die Wiederbelebung der höfischen Festkultur. Das »Carrousel de Sanssouci« knüpfte an ein barockes Reitspektakel an, das 1750 in Berlin aufgeführt worden war. Die Höfischen Festspiele Potsdam, die auch mit kleineren Formaten im Veranstaltungsprogramm der SPSG vertreten sind, begeisterten mit diesem aufwendigen Projekt an vier Abenden (19. bis 22. Juli) in einer Arena vor dem Neuen Palais rund 5000 Zuschauer. Reiter der Fürstlichen Hofreitschule Bückeburg präsentierten auf 20 klassisch ausgebildeten Pferden die hohe Schule der Reitkunst, umrahmt von Musik, Tanz, Gesang und Artistik.

»Friedrich300« prägte auch die XIV. Potsdamer Schössernacht am 18. August im Park Sanssouci sowie das Vorabendkonzert am 17. August am Fuß des Orangerieschlosses. Dort spielte das City of Birmingham Orchestra unter der Leitung von Andris Nelsons. Bei der Schössernacht ließen im Park Sanssouci rund 450 Künstler mit Musik, Tanz, Theater, einer Pferdedressur und weiteren Events Atmosphäre und Zeitgeist sowie Geschichten und Anekdoten rund um den Preußenkönig lebendig werden. Den krönenden Abschluss bot wieder ein spektakuläres Feuerwerk.

## 6 FRIDERICUS

Die Fridericus Servicegesellschaft mbH (FSG) konnte ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr weiter steigern. Die Zahl der gewerblichen Mitarbeiter hat sich dabei in der Hauptsaison von 630 auf rund 680 erhöht.

Den Schwerpunkt der Tätigkeit bildete die Umsetzung der umfangreichen Maßnahmen in den Bereichen Sicherheit, Kassen, Reinigung, Schlossführer, Ausgabe der Gruppenführungsgeräte einschließlich der Betreuung der Toilettenanlagen für die Ausstellung FRIEDERISIKO im Neuen Palais (28. April bis 28. Oktober). Hinzu kamen von Januar bis April bzw. im November und Dezember die Organisation und Sicherstellung der Bauaufsichten, der Sicherheit für die Anlieferungsdepots und während der Einrichtungs- und Abbauphase sowie der Bauzwischenreinigung während des Auf- und Abbaus der Ausstellung.

Die hohen quantitativen und qualitativen Anforderungen an das Sicherheitspersonal führten die FSG bei der Akquise von Mitarbeitern an die Grenzen des Angebots auf dem Arbeitsmarkt. Um die Auflagen der Baubehörden und der Feuerwehr im Bereich des organisatorischen Brandschutzes zu erfüllen, mussten daher Drittfirmen aus dem Wachschatz engagiert werden.

Als Dank und Anerkennung für die engagierte Zusammenarbeit während der FRIEDERISIKO-Ausstellung luden der Generaldirektor der SPSG und das Projektteam FRIEDERISIKO zu einem gemeinsamen Abschiedsfest in das »Café Fredersdorf«, die temporäre Gastronomie am Neuen Palais, ein.

Vom 1. Juni bis Jahresende wurde der Bereich »Besucherservice« neu strukturiert. Durch die Trennung der Aufgabengebiete der beiden Einsatzleiter in »Schlossführer« und »Kassen« kann der Service für die Besucher noch weiter verbessert werden.

In allen Schlossbereichen finden regelmäßig »Monatsgespräche« zu aktuellen Themen innerhalb der FSG sowie auch gemeinsam mit den Schlossbereichsleitern der Stiftung statt. Die Transportwege zwischen SPSG und FSG konnten weiter optimiert werden, zum Beispiel durch die gemeinsame Nutzung der SPSG-Hauspost. Der direkten Kommunikation zwischen den Partnern dienen ein »Jour fixe« mit der Abteilung Schlossmanagement der SPSG und dem Qualitätsmanagement der FSG sowie die Einladung an Stiftungskollegen zu den Bereichsleitersitzungen bei Fridericus.

Für die Fridericus-Mitarbeiter wurden Schulungen und Fortbildungen zu den Themen Deeskalation, Stimmtraining und Ersthelfer durchgeführt.

Am 1. Juli bezog die Verwaltung die neuen Geschäftsräume in der Zeppelinstraße. Moderne Büros auf einer Etage und neue technische Ausstattungen in einem angenehmen Arbeitsumfeld wirken sich sehr positiv auf die Gesamtstimmung und die Arbeitsergebnisse aus.



## II CHRONIK 2012

### 1 NEUERWERBUNGEN

#### GEMÄLDE

KPM-Bildplatte von Wabe: *Apostel Petrus* nach Guiseppe Ribera, 1842

25 x 21 cm GK I 51235

Peter Eduard Ströhling (Strehling) (1768–1826): *Bildnis Prinzessin Luise (Friederike Dorothee) von Preußen, verheiratete Radziwill*, signiert und 1792 datiert

Öl auf Holz 33 x 40 cm GK I 51237

Adrian van Nieulandt (Antwerpen 1587–1658): *Cephalus und Prokis*, 2. Viertel 17. Jahrhundert

Öl auf Holz 24 x 24,5 cm GK I 51229

Govaert Flinck (Kleve 1615–1660 Amsterdam): *Venus und Amor*, 1652

Öl auf Leinwand 151,5 x 169 cm (147 x 164) Inv. Nr. BM 40/ST. GK I 2273

Jan Mijtens (1613/14–1670) und Daniel Mijtens II. (1644–1688): *Die oranischen Prinzessinnen Albertine Agnes, Henriette Catharina und Maria*, 1670/1671

Öl auf Leinwand 163 x 141 cm Inv. Nr. BM 41/ST. GK I 1677

Flämisch, 17. Jahrhundert (ehem. Simon de Vos): *Tod der Niobiden*, 1643

Kupfer 26 x 41cm GK I 1568

Hendrik de Fromantiou (1633/34–nach 1693 Berlin): *Zwei Rehe*, 2. Hälfte 17. Jahrhundert

Öl auf Leinwand 127 x 155 cm Inv. Nr. BM 726/St. GK I 7559

Pieter Casteels (II.) (ehemals zugeschrieben an Mathijs Schoevaerts):

*Prospekt einer Hafenstadt*, 2. Hälfte 17. Jahrhundert

Öl auf Leinwand 38 x 41 cm GK I 51238 (ehem. GK I 3373)

#### GRAPHISCHE SAMMLUNG

##### A) ZEICHNUNGEN, PASTELLE, AQUARELLE

Unbekannter Zeichner: *Prospekt vom Neuen Palais und den Communs*, um 1770

Feder in Braun 19,8 x 30,5 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 6945

Unbekannter Zeichner: *Antikentempel im Park Sanssouci*, um 1930

Feder in Schwarz 21,5 x 29,5 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 6961 (Schenkung)

Unbekannter Zeichner: *Borkenhäuser im Boberow*, 2. Hälfte 18. Jahrhundert

Feder in Schwarz, farbig laviert ca. 47 x 31 cm bzw. 34 x 24 cm

Neuer Zugangskatalog, Nr. 6963-6965

Alfred Karl Dietmann: *Schloss Charlottenburg*, um 1970

Feder, aquarelliert 31,3 x 43,8 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 6972 (Schenkung)

Emma Stibbon: *Konferenzraum Cecilienhof*, 2012

Kreide auf mit Gesso grundiertem Papier 72 x 139 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 6966

## B) DRUCKGRAPHIK

Samuel Blesendorf: *Stadtschloss Potsdam mit Orangerie und Lustgarten*, um 1695

Kupferstich 16,3 x 35 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 6949

Pieter Schenk d. Ä.: *Stadtschloss Potsdam und Lustgarten*, 1702

Kupferstich 15,7 x 19,2 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 6950

Paul Paeschke: *Neun Graphiken mit Motiven aus dem Park Sanssouci*, um 1920/25

Kaltnadelradierungen Neuer Zugangskatalog, Nr. 6951-6959

Luigi Kasimir: *Schloss Sanssouci*, um 1915

Farbradierung 46,2 x 56,5 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 6960

Unbekannter Stecher: *Prinz Heinrich von Preußen*, Paris um 1790

Mischtechnik 19,9 x 12,7 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 6968

Nach Adolph von Menzel: *Friedrich II. von Preußen*, Mitte 19. Jahrhundert

Kolorierter Druck 15,5 x 10,7 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 6969 (Schenkung)

Hermann Drost:

*17 Graphiken mit Motiven aus dem Park Sanssouci und Charlottenburg*, 1984–1987

Metallografie ca. 43 x 30 cm Neuer Zugangskatalog Nr. 6973-6990 (Schenkung)

## C) FOTOGRAFIEN, POSTKARTEN

Kunstverlag Mosers, Berlin: *Drei Stereoskope-Aufnahmen*, um 1875:

*Stadtschloss Potsdam, Schlafzimmer Friedrichs II., Schloss Sanssouci,*

*Kleine Galerie, Schloss Babelsberg, Tanzsaal*

je 8,7 x 17,8 cm Neuer Zugangskatalog Nr. 6946-6948

*Ein Konvolut von Fotografien, Postkarten und Zeichnungen aus dem Nachlass der Bürgermeisterfamilie Kolff, NL-Wieringen*

Neuer Zugangskatalog, Nr. 6962/1-29 (Schenkung)



Schloss Sanssouci, Kleine Galerie  
Stereoskope-Aufnahme, um 1875

*Ein Konvolut von 44 historischen Gruß-, Porträt- und Ereigniskarten aus dem Umfeld der Familie Kaiser Wilhelms II. und des Kronprinzen Wilhelm, 1900–1937*

Neuer Zugangskatalog, Nr. 6967 (Schenkung)

*Fünf historische Porträt- und Ereigniskarten aus dem Umfeld Kaiser Wilhelms II., 1900–1920*

Neuer Zugangskatalog, Nr. 6970 (Schenkung)

## KERAMISCHE SAMMLUNG

### A) SPSG

*Soupière aus dem Roten Tafelservice Friedrichs II., KPM 1768*

Inv. Nr. XII 11352

*Zwei Tafelleuchter aus dem Service für Friedrich II. »mit preußisch-musikalischem Dessin« und grünem Schuppenrand, Meißen 1761*

Inv. Nr. XII 11376 – XII 11377

*101 Teile aus dem Silberhochzeitservice für Kronprinz Friedrich Wilhelm und Victoria,*

KPM 1883

Inv. Nr. XII 11378 – XII 11478

### B) KPM-PORZELLANSAMMLUNG DES LANDES BERLIN

*Tasse mit Untertasse zum Andenken an die Bekrönung der Gedächtnistafeln in der Potsdamer Garnisonskirche, KPM 1816*

B 2012/1 a-b

### C) KPM-PORZELLANMANUFAKTUR DES LANDES BERLIN

*Skizzenheft von Alexander Kips (1858–1910)*

Inv. Nr. SPSG, KPM-Archiv (Land Berlin) Z 234

### MÖBEL

*Mahagoni-Servante aus dem Marmorpalais*

*Zweitüriger Schrank im friderizianischen Stil des 19. Jahrhunderts aus dem Mezzanin des Neuen Palais*

*»Römischer« Stuhl aus dem Parolesaal Friedrich Wilhelms II. aus dem Berliner Schloss, nach Entwurf F. W. Erdmannsdorff, um 1788*

*Teil eines Schreibtisches Friedrichs II. (Schenkung)*



Entwurf für eine Porzellan-standuhr aus dem Skizzenheft von Alexander Kips, 1888 (siehe auch Seite 20)

### SKULPTUREN

Christian Daniel Rauch: *Porträtbüste der Königin Luise von Preußen*, 1804

Marmor 51 x 45 x 26 cm

### METALL

*Siegelring mit Freimaurersymbolen*, Königliche Eisengießerei Berlin oder Gleiwitz, um 1810

Eisen, Messing 22 mm (innen); Siegelplatte: 15 x 12 mm

*Aufsatzschale*

(Geschenk des Prinzen Wilhelm an Ludwig Persius), Wilhelm Friedrich, Berlin 1843

Silber, gegossen, getrieben, gedrückt, ziseliert, graviert

Höhe 19 cm; Gewicht: ca. 450 Gramm

### TEXTIL

*Galauniform eines preußischen Kammerherren*

(Hans v. Donop, Kammerherr und Hofmarschall von Prinz Friedrich Leopold von Preußen)

Berlin um 1900

Inv. Nr. IX 4557 – IX 4563

*Notizmappe des Kronprinzen Wilhelm* für Cecilienhof, um 1930

Inv. Nr. IX 4552 (Schenkung)

### UHREN

*Tischuhrgehäuse (ohne Werk)*, galvanoplastische Nachbildung einer Renaissance-Uhr von Jeremias Metzger von 1564, Wien um 1865

### DIZ

Friederike von Rauch: *Drei großformatige Pigmentdrucke*, montiert mit Motiven aus dem Neuen Palais



Andreas Riehl (der Jüngere):  
Markgräfin Magdalena  
von Brandenburg, 1596  
Foto: Wolfgang Pfauder

## 2 NEUEINRICHTUNGEN

---

### AB 1. APRIL

#### *Kurfürsten und Könige im Porträt*

Bildnisse der Hohenzollern vom 16. bis 19. Jahrhundert

Berlin, Jagdschloss Grunewald

---

### AB 5. JUNI

#### *Schloss Cecilienhof und die Potsdamer Konferenz*

Neugestaltung der Dauerausstellung

Potsdam, Schloss Cecilienhof, Neuer Garten

---



Historischer Saal der »Potsdamer Konferenz« im Schloss Cecilienhof  
Foto: Wolfgang Pfauder



### 3 AUSSTELLUNGEN

---

#### 18. BIS 22. APRIL

*Blüten und Düfte der Pelargonien*

50 historische Pelargonienarten

Berlin, Kleine Orangerie, Schloss Charlottenburg

---

#### 28. APRIL BIS 28. OKTOBER

*FRIEDERISIKO. Friedrich der Große*

Potsdam, Neues Palais und Park Sanssouci

---

#### 6. MAI BIS 29. JULI

*Die Neumark. Begegnungen mit einer historischen Landschaft*

Caputh, Schloss Caputh, westlicher Erweiterungsflügel

---

#### AB 10. MAI

*Friedrichs Traum von einem Weinberg*

Historie und Vision der ehemaligen Nutzgartenanlage

Potsdam, Altes Heizhaus, Klausberg

---

#### 4. AUGUST BIS 28. OKTOBER

*Friedrich ohne Ende*

Rheinsberg, Schloss Rheinsberg und Kurt Tucholsky Literaturmuseum

---

#### 12. AUGUST BIS 31. OKTOBER

*Schlossgeschichten. Adel in Schlesien*

Caputh, Schloss Caputh, westlicher Erweiterungsflügel, Caputh

---



Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff: Rheinsberg mit Obelisk, um 1736

## 4 TAGUNGEN

---

### 2./3. MÄRZ

*Wald und Koniferen*

59. Dendrologische Wintertagung

Berlin, Schloss Glienicke

---

### 23./24. MÄRZ

*Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (1795–1861) – Politik, Kunst, Ideal*

Wissenschaftliches Kolloquium in Zusammenarbeit der SPSG mit den Staatlichen Museen Berlin (SMB), dem Kupferstichkabinett und dem Deutschen Historischen Museum (DHM)

Berlin, Ausstellungshallen am Kulturforum

---

### 6. BIS 8. MAI

*Treffen der Arbeitsgruppe Bauangelegenheiten und Denkmalpflege der Arbeitsgemeinschaft deutscher Schlösserverwaltungen*

Themen: Ausstellungen (Rahmenbedingungen/Planungen) in Historischen Interieurs am Beispiel des Neuen Palais und der Ausstellung »FRIEDERISIKO. Friedrich der Große«; Vorbereitung für die Sanierung am Beispiel des Schlosses Babelsberg im Park Babelsberg  
Potsdam

---

### 2. JUNI

*Wie friderizianisch war das Friderizianische?*

Zeremoniell, Raumdisposition und Möblierung ausgewählter europäischer Schlösser am Ende des Ancien Régime

Internationale Konferenz, veranstaltet von der SPSG, der Stiftung Preußische Seehandlung und dem Deutschen Historischen Institut Paris

Potsdam, Schlosstheater im Neuen Palais, Park Sanssouci

---

### 27. JUNI

*Second Technical Meeting of The Arre (European Royal Residences)*

The exhibition »FRIEDERISIKO – Friedrich der Große / Frederick the Great« – An exhibition in a Historic House Museum – Chances and Risks

Potsdam

---

### 28./29. SEPTEMBER

*Repräsentation und Selbstinszenierung Friedrichs des Großen*

Öffentliche Tagung des Interdisziplinären Zentrums zur Erforschung der Europäischen Aufklärung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der SPSG

Potsdam, Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte

---

## 5 VERANSTALTUNGEN

### 21./22. JANUAR

*Ein Fest für Friedrich: Montezuma*

Opernaufführung der Musikfestspiele Potsdam

Potsdam, Schlosstheater im Neuen Palais

### 24. JANUAR

*Ein Fest für Friedrich: Happy Birthday*

Potsdam, Historische Innenstadt, diverse Veranstaltungsorte

### 28. JANUAR

*Lange Nacht der Museen. Klingendes Charlottenburg*

Friedrich der Große im Schloss Charlottenburg

Berlin, Schloss Charlottenburg

### 19. FEBRUAR

*Wandelkonzert im Schloss Charlottenburg*

Berlin, Schloss Charlottenburg

### 25. FEBRUAR

*Schlösser Lesungen: Krimis von Katzen und Vollmond*

Königs Wusterhausen, Schloss Königs Wusterhausen

### 26. FEBRUAR

*Preußisches Winterfest: Ein Prinz und ein Nachtwächter*

Schloss und Ort Paretz

### 3. MÄRZ

*Zur Soiree beim Großen Fritz*

Eröffnungskonzert der Caputher Musiken

Caputh, Festsaal im Schloss Caputh

### 4. MÄRZ

*Kinderfest: Zu Gast bei Friedrich und Wilhelmine*

Berlin, Große Orangerie, Schloss Charlottenburg

### 7. MÄRZ

*Schönhausener Schlossgespräche*

Zu Gast: Friedrich Schorlemmer

Berlin, Festsaal im Schloss Schönhausen

### 6. APRIL

*Musik wie zu Friedrichs Zeiten*

Rheinsberg, Schlosstheater Rheinsberg

---

**7./8./14./15. APRIL**

*Opernentdeckung zu Ostern: »Argenore« von Wilhelmine von Bayreuth*

Rheinsberg, Schlosstheater Rheinsberg

---

**8./9. APRIL**

*Liebste Schwester – Liebesten Bruder*

Rheinsberg, Schlosstheater Rheinsberg

---

**8. APRIL**

*350 Jahre Schloss Caputh*

Schloss und Ort Caputh

---

**25. APRIL**

*Schönhausener Schlossgespräche*

Zu Gast: Andrej Hermlin

Berlin, Schloss Schönhausen

---

**29. APRIL**

*Orangefest in Oranienburg*

Schloss und Schlosspark Oranienburg

---

**30. APRIL**

*Walpurgisnacht*

Potsdam, Belvedere auf dem Pfingstberg

---

**6. MAI, 3. JUNI, 1./5. AUGUST, 2./30. SEPTEMBER**

*Die Königin von Babylon*

Potsdam, Park Babelsberg

---

**10. MAI**

*Potsdamer Hofkonzerte Sanssouci 2012*

*Duell in Sanssouci! Friedrich II. – Voltaire*

Potsdam, Schlosstheater im Neuen Palais

---

**11./12./18./19. MAI**

*Barocker Theatersommer Sanssouci 2012*

*»O meine Phantasie ist heftig!« – Anna Louisa Karsch*

Potsdam, Schlosstheater im Neuen Palais

---

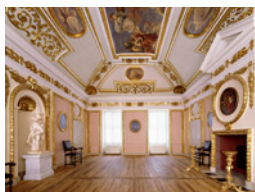
**19. MAI**

*Historischer Ball in Paretz*

Tanz-Workshop und Ball

Paretz, Kulturscheune und Saalgebäude Schloss Paretz

---



Festsaal im Schloss Caputh  
Foto: Leo Seidel

---

**20. MAI, 17. JUNI, 19. AUGUST, 16. SEPTEMBER**

»Aber mein Herz ist jung...«

Berlin, Pfaueninsel

---

**23. MAI**

*Schönhausener Schlossgespräche*

Zu Gast: Alexander Osang

Berlin, Festsaal im Schloss Schönhausen

---

**25. MAI BIS 28. MAI**

*Rheinsberger Musiktage zu Pfingsten*

Rheinsberg, Schloss und Lustgarten Rheinsberg

---

**3. JUNI**

*UNESCO-Welterbetag in Potsdam*

*Friedrich300 – Auf Spurensuche in Potsdam*

Potsdam, Park Sanssouci am Neuen Palais

---

**9. BIS 24. JUNI**

*Musikfestspiele Potsdam Sanssouci*

*Rührt Euch! Friedrich der Große, die Musik und Europa*

Potsdam, Schlösser und Gärten im Park Sanssouci; in Berlin und Rheinsberg

---

**9. JUNI**

*Caputher Schlossnacht zum 350. Schlossjubiläum*

Caputh, Schloss Caputh

---

**9./10. JUNI**

*Kunstfest Pankow*

Berlin, Schloss und Park Schönhausen

---

**17. JUNI**

*Kegel, Bogen, Pfeil & Reifen – Frühbarockes Kindertreiben*

Caputh, Schloss Caputh

---

**23. JUNI BIS 11. AUGUST**

*Kammeroper Schloss Rheinsberg*

Opernfestival

Rheinsberg, Schlosshof, Schlosstheater, Heckentheater und See

---

**19. BIS 22. JULI**

*Le Carrousel de Sanssouci*

Barockes Reitspektakel zum 300. Geburtstag Friedrich des Großen

Potsdam, Park Sanssouci vor dem Neuen Palais

---

---

**27. JULI BIS 11. AUGUST**

*Kino Open Air Schloss Charlottenburg*

Berlin, Schloss Charlottenburg, Ehrenhof

---

**30. JULI BIS 5. AUGUST**

*Candide oder der Optimismus*

Potsdam, Park Sanssouci, Friderizianisches Heckentheater am Neuen Palais

---

**17. AUGUST**

*Potsdamer Schlössernacht: Der Vorabend*

Potsdam, Park Sanssouci, Orangerieschloss, Jubiläumsterrassen

---

**18. AUGUST**

*XIV. Potsdamer Schlössernacht*

Potsdam, Park Sanssouci

---



Stimmungsvoll: Orangerieschloss zur Potsdamer Schlössernacht

Foto: Eberhard Klöppel

---

**24. BIS 26. AUGUST**

*Friedrich der Große: »Willkommen in meiner Manufaktur!«*

Hoffest der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin

Berlin, KPM-Welt, Wegelystraße 1

---

**31. AUGUST, 1./7./8./21./22. SEPTEMBER**

*Barocker Theatersommer Sanssouci 2012*

*»O meine Phantasie ist heftig!« – Anna Louisa Karsch*

Potsdam, Schlosstheater im Neuen Palais

---

---

**9. SEPTEMBER**

*Tag des Offenen Denkmals*

Potsdam, Neuer Garten

---

**16. SEPTEMBER**

*Tag der offenen Schränke*

Einblicke ins Innere der Lackkabinettschränke

Caputh, Schloss Caputh

---

**17. SEPTEMBER**

*Woche der Historischen Theater*

Potsdam, Schlosstheater im Neuen Palais

---

**13. OKTOBER**

*Sanssouci im Lichterglanz*

Potsdam, Schloss Sanssouci, Hofdamenflügel, Schlossküche, Bildergalerie,  
Neue Kammern, Historische Mühle im Park Sanssouci

---

**27. OKTOBER**

*Langer Samstag der Museen in Potsdam-Mittelmark*

Caputh, Schloss Caputh

---

**3. NOVEMBER**

*15. Lange Nacht der Künste in Rheinsberg*

Schloss und Stadt Rheinsberg

---

**26. NOVEMBER BIS 26. DEZEMBER**

*Weihnachtsmarkt am Schloss Charlottenburg*

Berlin, Schlossplatz Charlottenburg

---

**3./4. DEZEMBER**

*Märchenhafter Weihnachtsmarkt im Grunewald*

Berlin, Jagdschloss Grunewald

---



Kabinettschrank im Schloss Caputh  
Foto: SPSG



Weihnachtsmarkt am Schloss Charlottenburg. Foto: SPSG

## VERANSTALTUNGEN DER REIHE »MIT PREUSSISCH GRÜN IN FRIEDRICHS GÄRTEN«

### 22. APRIL

*Entdeckung der Langsamkeit: In Großmutter's Garten*

Berlin, Schloss Charlottenburg

### 11. MAI

*Entdeckung der Langsamkeit: Geheimnisse eines Weinbergs*

Potsdam, Park Sanssouci

### 19. MAI

*Luises Bauernhof*

Berlin, Pfaueninsel

### 20. MAI

*Erlebnis Lustgarten Rheinsberg: Hinaus ins Freie!*

Internationaler Museumstag

Rheinsberg, Lustgarten Rheinsberg

### 15. JUNI

*Entdeckung der Langsamkeit: Tafelobst für den König*

Potsdam, Park Sanssouci

### 24. JUNI

*Erlebnis Park Sanssouci: Winzerfest*

Potsdam, Park Sanssouci, Klausberg

### 22. JUNI

*Entdeckung der Langsamkeit: Nachts in Friedrichs Garten*

Potsdam, Park Sanssouci

### 20. JULI

*Entdeckung der Langsamkeit: Von Ägypten bis zu Preußens Gloria*

Potsdam, Park Sanssouci

### 27. JULI

*Entdeckung der Langsamkeit: Sentimentalität bei Friedrich?*

Potsdam, Park Sanssouci

### 31. AUGUST

*Entdeckung der Langsamkeit: Friedrich und die Antike*

Potsdam, Park Sanssouci



---

**22. SEPTEMBER**

*Der kronprinzliche Schlossgarten zu Rheinsberg*

Rheinsberg, Lustgarten Rheinsberg

---

**1. DEZEMBER**

*Gartensprechstunde: Adventsgestecke*

Potsdam, Parkgärtnerei Sanssouci

---



Gartenkunst für Friedrich den Großen: Musenrondell im Park Sanssouci  
Foto: Hans Bach

## **PRESESTERMINE 2012**

### **JANUAR**

- 10.01. Der Modeaffe (FRIEDERISIKO)
- 13.01. Jahrespressekonferenz
- 18.01. Unteres Fürstenquartier im neuen Glanz
- 24.01. 300. Geburtstag Friedrichs des Großen

### **FEBRUAR**

- 07.02. Übergabe der Kämpfenden Amazone (FRIEDERISIKO)
- 22.02. Jahresprogramm im Schloss Caputh

### **MÄRZ**

- 07.03. Vereinsgründung Deutsche Schlösser und Gärten e.V.
- 27.03. Barocker Theatersommer Sanssouci 2012

### **APRIL**

- 04.04. Saisonauftakt
- 16.04. Kleines Leskabinett erstmals zu sehen (FRIEDERISIKO)
- 18.04. Auftakt Preußisch Grün
- 23.04. Orange-Fest im Schloss Oranienburg
- 26.04. Ausstellungseröffnung FRIEDERISIKO

### **MAI**

- 03.05. Ausstellungseröffnung in Schloss Caputh
- 07.05. Entdeckung der Langsamkeit
- 10.05. Wasserbüffel auf der Pfaueninsel
- 16.05. Preußisch Grün in Rheinsberg
- 25.05. Letzte Bauabschnitte am Marmorpalais

### **JUNI**

- 04.06. Neue Dauerausstellung im Schloss Cecilienhof
- 12.06. Vorstellung des Bronze-Tastmodells für den Park Sanssouci
- 13.06. Projekttag »Ein Tag in Potsdam«
- 14.06. Winzerfest am Klausberg
- 15.06. Richtfest Besucherempfang am Neuen Palais
- 27.06. Masterplanprojekt Kunstgutdepots und Restaurierungswerkstätten

### **JULI**

- 10.07. Masterplanprojekt Schloss Babelsberg
- 11.07. Übergabe Rubens-Gemälde
- 18.07. Preußisch Grün: Siegreich und sentimental?
- 25.07. Fassadenrestaurierung Antikentempel
- 26.07. Halbzeit beim Masterplan

## **AUGUST**

- 02.08. Friedrich ohne Ende – Ausstellungseröffnung in Rheinsberg
- 07.08. Restaurierung Spindler-Schreibtisch
- 11.08. Ausstellungseröffnung Schloss Caputh
- 16.08. Sanierung Ruinenberg
- 17.08. FRIEDERISIKO – Sonderführung zum Todestag Friedrichs des Großen
- 27.08. Preußisch Grün: Bildwerke am Neuen Palais
- 28.08. Balustrade Sizilianischer Garten
- 31.08. Fest an den Kolonnaden

## **SEPTEMBER**

- 13.09. 350 Jahre Schloss Caputh
- 17.09. 250 000. Besucher in der FRIEDERISIKO-Ausstellung
- 25.09. Borkenküche und Eremitage
- 26.09. Wiedereröffnung Schloss Sacrow

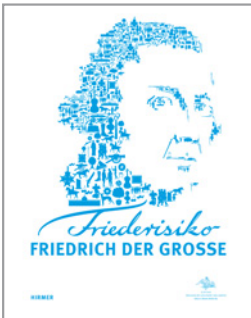
## **OKTOBER**

- 10.10. Sanssouci im Lichterglanz
- 24.10. Sanierungsbeginn Schloss Charlottenburg
- 24.10. Rückgabe Stickereibilder
- 29.10. Abschluss-PK FRIEDERISIKO

## **NOVEMBER**

- 21.11. Kolonnade komplett
- 28.11. Beelitzer Jagdschirm

## 6 PUBLIKATIONEN DER SPSG



### *FRIEDERISIKO. Friedrich der Große. Die Ausstellung*

Katalog zur Ausstellung vom 28. April bis 28. Oktober 2012 im Neuen Palais und Park Sanssouci. Hrsg.: Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, SPSG, Potsdam  
München 2012, Hirmer Verlag, 420 Seiten, Illustrationen

### *FRIEDERISIKO. Friedrich der Große. Die Essays*

Wissenschaftsband zur Ausstellung vom 28. April bis 28. Oktober 2012 im Neuen Palais und Park Sanssouci. Hrsg.: Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, SPSG, Potsdam  
München 2012, Hirmer Verlag, 340 Seiten, Illustrationen



### *Der Modeaffe = The fashion monkey*

Eine szenische Promenade durch das Neue Palais. Zum Leben erweckt von Isabelle de Borchgrave. Samuel Wittwer (Text), Andreas von Einsiedel (Fotos)  
München 2012, Hirmer Verlag, dt.-engl., 128 Seiten, 73 Tafeln und 32 Abbildungen

### *»...gantz unvergleichlich...«.*

Ernst Samuel Jacob Borchwards Reise ins Potsdam Friedrichs des Großen 1749  
Hrsg.: Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, bearb. von Rashid-S. Pegah und Carsten Dilba mit einem Kommentar von Klaus Dorst, Susanne Evers, Henriette Graf, Saskia Hüneke, Käthe Klappenbach, Hannelore Röhm, Sabine Scheidler, Katrin Schröder, Claudia Sommer, Michaela Völkel, Jörg Wacker, Franziska Windt  
Kiel 2012, Verlag Ludwig, 111 Seiten, Illustrationen

### *Tod, Glück und Ruhm in Sanssouci*

Ein Führer durch die Gartenwelt Friedrichs des Großen  
Adrian von Buttlar, Marcus Köhler  
Ostfildern 2012, Cantz, 159 Seiten, Illustrationen



### *sans, souci.*

Magazin der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG)  
Sonderedition. Potsdam 2012

## 6.1 BEITRÄGE DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER SPSG FÜR »FRIEDERISIKO. FRIEDRICH DER GROSSE. DIE AUSSTELLUNG / DIE ESSAYS«

**EVERS**, Susanne: *Die Verarbeitung französischer Vorbilder in der Berliner Seidenweberei*  
in: Die Ausstellung, S. 362–367

---

*Berliner Seidengewebe in den Schlössern Friedrichs II.*

in: Die Essays, S. 193–209

---

**GRAF**, Henriette, *Friderizianische Schildpattmöbel. Vorbild, Transponierung und Innovation eines Möbelyps am Hof Friedrichs des Großen*

in: Die Essays, S. 208–229

---

*Das Neue Palais – Funktion und Disposition der Appartements*

in: Die Essays, S. 294–303

---

*Die Schreibtische im Neuen Palais*

in: Die Ausstellung, S. 368–377

---

**HAGEMANN**, Alfred P.: *Zitat und Kopie bei Friedrich II.*

in: Die Ausstellung, (S. 176–185)

---

*Friedrich und sein Nachfolger – Déjà vu eines Traumas*

in: Die Ausstellung, S. 230–237

---

**KLAPPENBACH**, Käthe: *»Cristal de Roche« und »Potsdamsches Christall«*

in: Die Ausstellung, S. 198–201

---

*Die »dekorativ verwendete Bronze«*

in: Die Ausstellung, S. 388–391

---

**LUH**, Jürgen: *Freundschaften? – Verhältnisse. Friedrich und seine Vertrauten*

in: Die Ausstellung, S. 330–341

---

Jürgen Luh und Michael KAISER: *Einleitung*

in: Die Essays, S. 10–13

---

**RÖHM**, Hannelore, mit Sabine SCHEIDLER: *Die Bibliotheken Friedrichs des Großen*

in: Die Ausstellung, S. 322–327

---

**ROHDE**, Michael: *Friedrich II. und die Gartenkunst in Sanssouci*

in: Die Ausstellung, S. 46–55

---

**SACHSE**, Ullrich: *Groß im Tod sein – Friedrichs des Großen erste Verfügung zur Inszenierung seines Nachlebens*

in: Die Essays, S. 38–49

---

*Caesar und Cicero sind seine Lehrer*

in: Die Ausstellung, S. 162–167

---

*Friedrichs Jugendjahre*

in: Die Ausstellung, S. 224–229

---

**SCHURIG**, Gerd: *Die Blüte der Fruchtkultur im Sanssouci Friedrichs II.*  
in: Die Ausstellung, S. 56–61

---

**SOMMER**, Claudia: *Edle Gesteine in den Schlössern Friedrichs II, von Preußen*  
in: Die Ausstellung, S. 186–189

---

**THIELE**, Volker: *Architectura Fridericiana – Der König und das Bauwesen*  
in: Die Essays, S. 186–191

---

**VÖLKE**L, Michaela: *Meißen on my mind. Die Königliche Porzellanmanufaktur  
im internationalen Wettstreit*  
in: Die Ausstellung, S. 378–381

---

*Nicht alle Lust will Ewigkeit. Friedrich und das Porzellan*  
in: Die Ausstellung, S. 190–193

---

**WACKER**, Jörg: *Die Einbindung des Parks Sanssouci in die Potsdamer Landschaft  
durch Friedrich II.*  
in: Die Ausstellung, S. 62–71

---

**WINDT**, Franziska: *Künstlerische Inszenierung von Größe.  
Friedrichs Selbstdarstellung im Neuen Palais*  
in: Die Essays, S. 122–141

---

*Friedrichs Bühne*  
in: Die Ausstellung, S. 223–249

---

**WITTE**W, Samuel: *Die szenische Promenade »Der Modeaffe« – Ein Affentheater?*  
in: Die Ausstellung, S. 250–259

---

## 7 WEITERE PUBLIKATIONEN DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER SPSG

**ADLER**, Antje: *Gelebte Antike. Schloss Charlottenhof und Friedrich Wilhelm IV.*

Berlin 2012, Duncker & Humblot

---

**ALIMORADIAN**, Susanne und Michael Wirth: *Was haben Sie denn da?*

Über die Rückkehr des Ebenholz-Schreibtisches von Spindler in die Sammlung der Stiftung  
Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und seine Restaurierung

in: *Restauro* 7/ 2012, S. 10–11

---

**BARTOLL**, Jens: *Chemie im Schloss – Chemiker im Museumslabor*

in: GDCh (Hrsg.): *Berufsbilder in der Chemie. Tätigkeitsberichte von Chemikerinnen und  
Chemikern*, Broschüre bearb. v. Karin J. Schmitz und Angela Pereira Jaé, Frankfurt am Main  
2012, S. 12–15

---

**DORGERLOH**, Hartmut: *Die Renaissance der königlichen Schlösser und Gärten  
in der Mark Brandenburg nach 1990*

in: Sibylle Badstübner-Gröger (Hrsg.): *Schlösser, Herrenhäuser, Burgen und Gärten in  
Brandenburg und Berlin*, Berlin 2012, S. 88–101

*Potsdam. Das Neue Palais in Sanssouci im Jahr des 300. Geburtstags Friedrichs II.  
(des Großen)*

in: Brandenburgische Denkmalpflege Heft 1, 2012, 21. Jg., S. 4–10

– und Detlef Karg. *Der Landeskonservator geht in den Ruhestand*

in: Brandenburgische Denkmalpflege Heft 2, 2012, 21. Jg., S. 4–6

---

**EVERS**, Susanne: *Die Tapetenmanufaktur des Schutzjuden Isaak Levin Joel. Das Potsdamer  
Seidengewerbe unter Friedrich II.*

in: Friedrich und Potsdam. Die Erfindung (s)einer Stadt, Ausstellungskatalog, hrsg. vom  
Potsdam-Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Potsdam/München 2012, S. 54–59.

*The Wallpaper Factory of the »Protected Jew« Isaak Levin Joel. The silk industry in Potsdam  
under Frederick II.*

in: Frederick and Potsdam. A City is born, München 2012, S. 16–21

---

**GRAF**, Henriette, *Das »herrlichste Rococo auf Erden«. Die Reichen Zimmer der Residenz  
in München*

in: Verbrüdet Verfeindet Verschwägert, Bayern und Österreich,

Katalog zur Oberösterreichischen Landesausstellung 2012, hrsg. von Elisabeth Vavra,  
Linz 2012, Bd. II, S. 59–66

*Eine vergoldete Sitzmöbelgruppe nach einem Entwurf von Karl Friedrich Schinkel*

in: *Museumsjournal* 3/2012, Juli-September, S. 22–23

---

**HAGEMANN**, Alfred P.: *Das Neue Palais in Potsdam – Friedrichs gebaute Fanfaronade*  
in: *Damals – Das Magazin für Geschichte*, 01/2012

---

*Ehefrau*

in: *Kulturland Brandenburg e. V. (Hrsg.): Friedrich, Fritz, Fridericus*

---

Ein Handbuch zum König, Leipzig 2012

---

**HORN**, Gabriele: *Die Nutzung oder Übernutzung bzw. Vernutzung historischer Gärten  
am Beispiel der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg*

in: *Georg Skalecki (Hrsg.): Unterwegs in Zwischenräumen. Stadt/Garten/Denkmalpflege.*

---

*79. Tag für Denkmalpflege und Jahrestagung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger  
in der Bundesrepublik*

---

Deutschland in Bremen 5.–8. Juni 2011, *Denkmalpflege in Bremen* 9/2012, S. 260–265

---

**KIRSCHSTEIN**, Jörg: *Schloss Schönhausen mit dem Inventar des Schlosses Schlobitten*

in: *Heimatbrief des Kreises Pr. Holland*, 28. Jg, Neuss 2011/12, S. 134–139

---

*Zwischen Kreuz und Krone: St. Josefs und das Haus Hohenzollern*

in: *Eckart Frantz (Hrsg.): St. Josefs Krankenhaus Potsdam Sanssouci 1862–2012,*

---

Berlin 2012, S. 41–52

---

**KLAPPENBACH**, Käthe: *Im Lichte betrachtet. Luxus, Glas und Pendeloquen*

in: *Friedrich und Potsdam. Die Erfindung [s]einer Stadt. Ausstellungskatalog, hrsg. vom*

---

*Potsdam-Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Potsdam/München 2012, S. 72–78*

---

**KÜHN**, Thomas, Nadja KUSCHEL, Elke WICHMANN: *Verändert, Verloren, Ausrangiert.*

*Kopien und Rekonstruktionen schließen Lücken in der Rokoko-Raumgestaltung des Neuen  
Palais in Potsdam*

in: *Restauro* 1/2013, München, S. 50–57

---

**KUSCHEL**, Nadja, Ute RÖNNECKE, Christa ZITZMANN: *Friedrichs Kartoffeln retten  
des Königs Luxus. Die Restaurierung einer Wandbespannung aus dem Jahre 1768*

in: *Restauro* 4/2012, München, S. 46–54

---



**LUH**, Jürgen: *Feldherr*

in: Kulturland Brandenburg e.V. (Hrsg.): Friedrich, Fritz, Fridericus

Ein Handbuch zum König, Leipzig 2012, S. 51–53

*Ruhm*

S. 155–157

*Vater*

S. 188–190

»*Ich habe Mittel genug, meine Feinde zu vernichten*«

in: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz (Hrsg.): Friedrich der Große und Graf Brühl. Geschichte einer Feindschaft, Cottbus 2012, S. 11–19

*Ruhm und Größe. Eine Betrachtung über Friedrichs Charakter*

in: Eberhard Birk, Thorsten Loch, Peter Andreas Popp (Hrsg.): Wie Friedrich der Große wurde. Eine kleine Geschichte des Siebenjährigen Krieges 1756–1763, Freiburg 2012, S. 41–46

– und Michael KAISER: *Friedrich300 – Colloquien*, 5, 2011:

*Friedrich der Große und die Dynastie der Hohenzollern*

<http://www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien/friedrich-dynastie>

– und Michael KAISER: *Einführung*, in: *Friedrich300 – Colloquien*:

*Friedrich der Große und die Dynastie der Hohenzollern.*

[http://www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien/friedrich-dynastie/luh-kaiser\\_einfuehrung](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien/friedrich-dynastie/luh-kaiser_einfuehrung)

**ROHDE**, Michael (Hrsg.): *La cura di giardini storici. Teoria e prassi*

Edizione italiana a cura di Massimo de Vico Fallani, Leo S. Olschki, Firenze 2012. Italienische Ausgabe des 2008 publizierten Handbuches »*Pflege historischer Gärten – Theorie und Praxis*«, Michael Rohde (Hrsg.), Mitarbeit: Andreas von Hoeren, Sabine Reichwein, Henrike Schwarz und Barbara Vogt; Muskauer Schriften Bd. 6 hrsg. von der Stiftung »Fürst-Pückler-Park Bad Muskau, Edition Leipzig bei Seemann Henschel GmbH & Co. KG (560 S.), Leipzig 2008

*Kunst und Natur am Beispiel des Welterbes der Potsdam-Berliner Kulturlandschaft*

in: DGGL-Jahrbuch 2012 »Gartenkunst und Landschaftskultur – 125 Jahre DGGL – eine Standortbestimmung«, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL), Callwey Verlag München 2012, S. 32–39

*Park Sanssouci zwischen friderizianischer Gartenkunst und Lennéschen Verschönerungen*

Anmerkungen zu gartendenkmalpflegerischen Arbeiten seit Beginn der staatlichen Verwaltung bis zum Jahr 2012, Herrn Prof. Dr. Helmut-Eberhardt Paulus zum 60. Geburtstag gewidmet

in: Jahrbuch der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, »Kunst und Natur – Inszenierte

Natur im Garten vom späten 17. bis zum 19. Jahrhundert«, Forschungen und Berichte

zu Schlössern, Gärten, Burgen und Klöstern in Thüringen, Band 15 für das Jahr 2011,

hrsg. von der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Verlag Schnell + Steiner Regensburg, 2012, S. 58–66

*Jost Albert neuer Gartendirektor der Bayerischen Schlösserverwaltung*

in: Stadt + Grün 12/2012, S. 57

**SACHSE**, Ullrich: *Hasardeur*

in: Kulturland Brandenburg e.V. (Hrsg.): Friedrich, Fritz, Fridericus

Ein Handbuch zum König, Leipzig 2012, S. 66–68; Voltaire, S. 191–193

---

**SCHARMANN**, Rudolf G.: *Friedrich der Große. Seine Schlösser und Gärten*, Berlin 2012

**SOMMER**, Claudia: *Melchior Kambly. Aufstieg und Niedergang eines Potsdamer Unternehmens*

in: Friedrich und Potsdam. Die Erfindung [s]einer Stadt. Ausstellungskatalog, hrsg. vom

Potsdam-Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Potsdam/München 2012, S. 60–66

---

**WINDT**, Franziska: *Ahnen und Heroen. Friedrichs dynastische Strategie im Bild*

in: Friedrich 300 – Colloquien 5, 2011, Friedrich der Große und die Dynastie der Hohenzollern

<http://www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien/>

friedrich-dynastie/windt\_ahnen

---

*Dem Feind des Irrtums und Liebhaber der Wahrheit – die Wandgemälde der Marquis*

*d’Argens Wohnung* (S. 6–15), *Der junge Kronprinz von Antoine Pesne* (S. 18–19),

*Friedrich der Große – Ein Porträt und viele Variationen* (S. 20–21)

in: Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten. Förderprojekte im Neuen Palais

zum 300. Geburtstag Friedrich des Großen, Berlin 2012

---

**WITTWER**, Samuel: *Porzellan für Friedrich den Großen*

in: Kulturland Brandenburg e.V. (Hrsg.): Friedrich. Fritz. Fridericus

Ein Handbuch zum König, Potsdam 2012, S. 128–130

---

*Der Modeaffe. Eine szenische Promenade durch das Neue Palais*

SPSG (Hrsg.), München 2012

---

*Die preußischen Silberkammern. Formen und Funktionen einer Subunternehmenskultur im Dienst staatlicher Prachtentfaltung*

in: Schloss – Macht und Kultur. Entwicklung und Funktion Brandenburg-Preußischer

Residenzen (hrsg. von Jürgen Kloosterhuis, Wolfgang Ribbe, Uwe Schaper), Berlin 2012,

S. 151–162 (Publikationen der Historischen Kommission zu Berlin, zugl. Schriftenreihe

des Landesarchivs Berlin, Bd. 15)

---

## 8 ORGANE UND GREMIEN

Stiftungsrat der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

### VORSITZENDE

Ministerin Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

### STELLVERTRETER

Kulturstaatssekretär André Schmitz  
Senatskanzlei des Landes Berlin – Kulturelle Angelegenheiten

### MITGLIEDER

Senator Dr. Ulrich Nußbaum  
Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin

Staatssekretär Björn Böhning  
Chef der Senatskanzlei des Landes Berlin

Staatssekretär Albrecht Gerber  
Staatskanzlei des Landes Brandenburg

Staatssekretärin Daniela Trochowski  
Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel  
Ministerialdirektorin bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Staatssekretär Rainer Bomba  
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Ministerialdirigent Martin Kelleners  
Bundesministerium der Finanzen

### **MITGLIEDER WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT**

Herr Dipl. Ing. Cord Panning (im Oktober 2012 ausgeschieden)  
Stiftung »Fürst-Pückler-Park« Bad Muskau (Vorsitzender)

Frau Prof. Dr. Gudrun Gersmann  
Deutsches Historisches Institut, Paris

Frau Dr. Irmhild Heckmann (im Oktober 2012 ausgeschieden)  
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München  
Frau Dr. Katrin Janis

Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen,  
Restaurierungszentrum, Schloss Nymphenburg, München

Herr Burkhard Kieker  
Geschäftsführer Berlin Tourismus Marketing GmbH, Berlin

Herr Prof. Dr.-Ing. Werner Lorenz  
Brandenburgische Technische Universität, Cottbus  
Lehrstuhl Bautechnikgeschichte u. Tragwerkserhaltung

Frau Dr. Ing. Margita Meyer  
Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein, Kiel

Herr Dr. Markus Miller  
Hessische Hausstiftung, Schloss Fasanerie, Kronberg im Taunus

Herr Prof. Dr. Bernd Nicolai  
Universität Bern, Institut für Kunstgeschichte, Bern

Herr Prof. Dr. Andreas Pecar (im Oktober 2012 berufen)  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geschichte, Neuere Geschichte, Halle

Frau Dr. Sigrid Sangl (im Oktober 2012 ausgeschieden)  
Bayerisches Nationalmuseum, München

Herr Prof. Dr. Andreas Scholl  
Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin,  
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Frau Dr. Ulrike Wendland  
Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt,  
Landeskonservatorin, Halle



IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND COPYRIGHT \_ Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg  
REDAKTION UND BILDAUSWAHL \_ Ortrun Egelkraut / TEXT NEUERWERBUNGEN \_ Dr. Samuel Wittwer  
ARTDIREKTION \_ Julius Burchard / GESTALTUNG \_ [www.studio-m37.de](http://www.studio-m37.de) / TITELBILD \_ Neues Palais /  
FOTO \_ Michael Lüder  
→ [www.spsg.de](http://www.spsg.de)